



Interkulturelles
Zentrum
Heidelberg

14.
MRZ
—
15.
MAI
2021



INTERNATIONALE WOCHEN
GEGEN RASSISMUS

PROGRAMM

INTERNATIONALE
WOCHEN
GEGEN
RASSISMUS 2022
HALTUNG
ZEIGEN.



GRUß WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch in schwierigen Zeiten finden die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ unter großer Beteiligung der Stadtgesellschaft statt. Heidelberger Vereine, Institutionen und Schulen setzten sich seit bald einem Jahrzehnt mit viel Herz und großem Engagement gegen Rassismus, Ausgrenzung und Antisemitismus im Rahmen der bundesweiten Aktionswochen ein. Das ist ein wichtiges Zeichen für das friedliche Zusammenleben.

Mit dem Interkulturellen Zentrum (IZ) steht den Beteiligten dabei ein zentraler Ort für Zusammenarbeit und Begegnung zur Verfügung. Es freut mich, dass die „Wochen gegen Rassismus“ sich dieses Jahr über einen längeren Zeitraum ins Frühjahr hinein erstrecken. So können wir angesichts des Infektionsgeschehens vorsichtig bleiben und dennoch gibt es uns allen die Möglichkeit, mehr Veranstaltungen zu besuchen und dort neue Begegnungen zu machen.

Bundesweit stehen die Aktionswochen in diesem Jahr unter dem Motto „Haltung zeigen!“ Auch in Heidelberg zeigen wir mit unserem Engagement Haltung. Das tun wird seit Jahren. Das breite Bündnis bleibt erfreulicherweise auch in Krisenzeiten und digital aktiv. Der Heidelberger Gemeinderat hat zudem während der Pandemie die Wochen gegen Rassismus in einer bundesweit einmaligen Form gestärkt und dem IZ die Möglichkeit gegeben, das Scheinwerferlicht auf die Zivilgesellschaft zu richten. Alle Engagierten leisten ganzjährig wichtige Arbeit. Durch die Aktionswochen erhalten sie noch mehr Sichtbarkeit und hoffentlich ein noch größeres Publikum. Eine beispielhafte Zusammenarbeit zwischen dem IZ als interkulturelle Einrichtung der Stadtverwaltung und der Zivilgesellschaft, auf die wir stolz sein können.

Für 2022 hat das IZ den Fokus auf das Engagement für die Bevölkerung sowie die Aktivistinnen und Aktivisten in Krisenregionen und deren Zusammenarbeit mit deutschen Organisationen gelegt. Wie wichtig der internationale Blick ist, zeigte sich im vergangenen Jahr, als sich die Lage in Afghanistan verschlechterte. Es ist wichtig, hier auch auf kommunaler Ebene vorausschauend zu planen und die internationale Situation rechtzeitig zu bedenken. Nur so lässt sich lokal angemessen auf globale Krisen reagieren. Gerade wir in Baden-Württemberg können dabei auf erfolgreiche humanitäre Projekte zurückblicken, als etwa durch ein Sonderkontingent jesidischer Frauen, die vom IS verfolgt und misshandelt wurden, geholfen werden konnte. Rassismus ist leider ein globales Problem. Den Fokus des IZ auf diesen Aspekt der humanitären Arbeit begrüße ich deshalb sehr. Die diesjährige Gastrednerin, Düzen Tekkal, ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und wird uns sicher wertvolle Einblicke und Impulse liefern, wie zivilgesellschaftliche Strukturen vor Ort auch internationale Krisen berücksichtigen können.

Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und dem Interkulturellen Zentrum für die Impulse und die Gesamtkoordination, die nun schon zwei Jahre durch die Pandemie erschwert wird. Wie viele Bürgerinnen und Bürger sich trotz allem engagieren, sollte uns alle ermutigen und ist zugleich auch ein Zeichen für die Nachhaltigkeit der Strukturen, die im IZ entstanden sind. Gemeinsam machen wir in diesen Wochen die wertvolle Arbeit aller Beteiligten sichtbar.

Ganz besonders danke ich Jagoda Marinić für ihr herausragendes Engagement. Die Leiterin des IZ ist ja zugleich höchst erfolgreiche Schriftstellerin und Publizistin. Mit intellektueller Brillanz, Empathie und einer guten Portion Hartnäckigkeit streitet sie im Besten Sinne des Wortes für die Vielfalt unserer Gesellschaft. Sie ist ein echter Glücksfall für uns in Heidelberg.

Ich wünsche dem IZ und allen aktiven Unterstützerinnen und Unterstützern der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ viel Erfolg und anregende Begegnungen!

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister



**WIR SAGEN
DANK**

Das IZ sagt Danke!

es fällt nicht leicht, ein Grußwort zu schreiben, ohne die besondere Situation, in der wir uns seit nunmehr zwei Jahren befinden, anzusprechen. Die Pandemie ist weiterhin akut und ganz oben in den Schlagzeilen.

Auch in der Vorbereitung der Wochen haben wir uns dazu viele Gedanken gemacht: Werden Vereine die Motivation finden, Veranstaltungen zu planen, die dann vielleicht abgesagt werden müssen? Haben sie die Energie, ihre Mitglieder zu mobilisieren?

Wir vom IZ freuen uns, zu sehen, wie kreativ und widerstandsfähig die Engagierten in Heidelberg sind und dass Sie diese Fragen mit einem entschiedenen „Wir schaffen das!“ beantwortet haben: Auch dieses Jahr können ein vielfältiges Programm für die Internationalen Wochen gegen Rassismus aus der Heidelberger Zivilgesellschaft anbieten. Unter dem Motto „Haltung zeigen“ finden dieses Jahr über 50 Veranstaltungen von mehr als 60 Akteuren aus Heidelberg und der Umgebung statt.

Die langjährige Verbundenheit der Heidelberger Vereine und Institutionen freut uns sehr. Ins Gespräch zu kommen, neue Menschen kennenzulernen und kreative Projekte zu planen ist in dieser Zeit wichtiger als je zuvor.

Die Aktionswochen bieten die Chance, auch außerhalb der Corona-Pandemie wieder über wichtige Themen ins Gespräch zu kommen. Absichtlich setzen wir den Schwerpunkt diesmal auch international, weil wir auf eine Pan-Empathie hoffen: So zum Beispiel im Hinblick auf die Situation der Menschen in Afghanistan. Die Bilder von verängstigten Menschen auf dem Kabuler Flughafen haben uns 2021 erschüttert. Daher beginnen wir in Heidelberg diese Wochen gegen Rassismus mit der Menschenrechtlerin Düzen Tekkal, die sich seit Jahren für interkulturelle und interreligiöse Begegnungen einsetzt. Sie engagierte sich zum Beispiel für jesidische Frauen, die vor dem Islamischen Staat fliehen mussten. Den Umgang mit Menschen auf der Flucht, insbesondere von Frauen, möchten wir deshalb zu einem besonderen Fokus dieser Wochen machen. Baden-Württemberg hat damals Jahr 2015 ein Hilfsprogramm gestartet, das Frauen wie Nadia Murad Schutz bot. Wie wichtig die Verknüpfung von lokales Handeln und globaler Verantwortung ist, davon wird uns Düzen Tekkal in ihrer Eröffnungsrede berichten.

Um Ihnen mehr Möglichkeiten zu geben, Veranstaltungen zu entdecken, haben wir uns dieses Jahr entschieden, die Wochen so lange wie noch nie zuvor laufen zu lassen. Bis zum 15. Mai können Sie Theatervorführungen, Workshops, Lesungen, Konzerte und viele weitere abwechslungsreiche Veranstaltungen in vielen Stadtteilen erleben.

Alltags- und institutionellen Rassismus zu erkennen und auch das eigene Handeln zu reflektieren – das ist nicht immer einfach. Betroffene haben jedoch keine Wahl, daher ist es ein Akt der Solidarität, sich damit auseinanderzusetzen und für ein wertschätzenderes Miteinander einzustehen. Wir hoffen, dass die Wochen gegen Rassismus diese Lernprozesse auch im Rahmen respektvoller Begegnungen ermöglichen, und dass wir die Wochen mit persönlichen Gewinnen und neuen Kontakten verlassen.

Unser Dank gilt allen beteiligten Akteuren und Akteurinnen für ihre kreativen Ideen und deren engagierte Umsetzung trotz aller Widrigkeiten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und viele Begegnungen bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022.

Jagoda Marinić und das Team des IZ

Leiterin des Interkulturellen Zentrums

PROGRAMM ÜBERBLICK

Sonntag	Bonusprogramm - Theatergottesdienst	P
06. März	GERADE SEIN UND MENSCH WERDEN: 11.00 Uhr SOPHIE SCHOLL Heiliggeistkirche	
Sonntag	Fußballturnier	E
13. März	SCORING GIRLS – GEMEINSAM KICKEN 10.30 Uhr GEGEN AUSGRENZUNG Sportzentrum Süd	
Montag	Auftaktveranstaltung	
14. März	ERÖFFNUNG DER WOCHEN GEGEN RASSISMUS 17.00 Uhr Alte Aula der Universität Heidelberg und digital	
Montag	Party	E
14. März	PARTY MIT TÜLIN 21.00 Uhr Interkulturelles Zentrum, Großer Saal	
Dienstag	Onlinevortrag	V
15. März	FREE MUMIA – FREE THEM ALL! 19.00 Uhr RASSISMUS IN JUSTIZ UND GEFÄNGNISSYSTEM DER USA AM BEISPIEL VON MUMIA ABU-JAMAL digital	
Mittwoch	Lesung und Gespräch	L G
16. März	ELISA DIALLO: FRANZÖSISCH VERLERNEN 19.30 Uhr Montpellier-Haus	

Donnerstag	Lesung	L
17. März	NICHT IM STICH ZU LASSEN – IST 18.00 Uhr DIE MINDESTUTOPIE, OHNE DIE ES SICH NICHT LOHNT, MENSCH ZU SEIN Haus an der Lutherkirche	
Freitag	Lesung und Gespräch	L G
18. März	IDENTITÄT UND DISKURS – WIE WORTE UNSERE 20.00 Uhr GESELLSCHAFT VERÄNDERN. LESUNG MIT PETRA GERSTER UND CHRISTIAN NÜRNBERGER Interkulturelles Zentrum, Großer Saal und digital	
Samstag	Trommelworkshop	W
19. März	TROMMELWERKSTATT 15.00 Uhr Kaiserstraße 53, 69115 Heidelberg	
Sonntag	Theaterworkshop	W
20. März	#HALT GEBEN GEGEN RASSISMUS 10.00 Uhr Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben	
Sonntag	Infoveranstaltung	E
20. März	DAS IZ AUF DEM BÜRGERFEST ab 11.30 Uhr SNP Dome	
Sonntag	Führung	P
20. März	MOSCHEEFÜHRUNG 13.00 Uhr Yavuz Sultan Moschee in Heidelberg	
Dienstag	Workshop	W
22. März	TROMMELN GEGEN RASSISMUS – GEMEINSAM- 18.00 Uhr KEITEN FINDEN UND UNTERSCHIEDE FEIERN! Welthaus am Hauptbahnhof	

 DIGITALE
VERANSTALTUNG

 PRÄSENZVERANSTALTUNG
* Je nach Pandemielage

ART DER VERANSTALTUNG
Vortrag Diskussion Lesung Workshop
Performance Musik Film Event
Ausstellung Gespräch

PROGRAMM ÜBERBLICK

Dienstag	Vortrag	A
22. März	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: NEOFASCHISMUS IN DEUTSCHLAND	
19.00 Uhr	Emil-Julius-Gumbel-Raum im Karlsruhbahnhof	
Donnerstag	Onlinevortrag	V
24. März	DAS THEATER DER UNTERDRÜCKTEN VON AUGUSTO BOAL – DIE PROBE AUF DIE WIRKLICHKEIT. EINE METHODE FÜR DIE POLITISCHE BILDUNGSARBEIT	
18.30 Uhr	Digital mit Anmeldung	
Donnerstag	Filmvorführung	F G
24. März	„BANDITENKINDER“ UND GESPRÄCH MIT MAJA WEISS	
19.00 Uhr	Digital mit Anmeldung	
Freitag	Vortrag mit Diskussion	V D
25. März	„... ABER ICH SUCHE DOCH EINE RICHTIGE KRANKENSCHWESTER!“ – GEGEN RASSISMUS UND FÜR VIELFALT IN DER PFLEGE	
17.00 Uhr	Vereinssaal EVA e. V. Tilsiter Straße 11–13, 69124 Heidelberg-Kirchheim	
Samstag	Fotoaktion	E
26. März	GESICHT UND HALTUNG ZEIGEN: FÜR VIELFALT – GEGEN RASSISMUS	
10.00 Uhr	Wilhelmsplatz und Fußgängerzone	

Sonntag	Film und Filmgespräch	F G
27. März	KURZFILME GEGEN RASSISMUS	
11.00 Uhr	Gloria-Kino Heidelberg	
Montag	Workshop	W
28. März	MOVING MONDAYS: RASSISMUS (AN)ERKENNEN UND BEKÄMPFEN	
19.00 Uhr	Karlsruhbahnhof	
Montag	Vortrag und Diskussion	V D
28. März	WARUM KOMMEN SIE? – URSACHEN FÜR FLUCHT UND MIGRATION	
19.00 Uhr	Interkulturelles Zentrum, Großer Saal	
Dienstag	Lesung und Diskussion	L D
29. März	MARIE NDIAYE: DIE RACHE IST MEIN	
17.00 Uhr	Interkulturelles Zentrum, Großer Saal	
Dienstag	Workshop	W
29. März	TROMMELN GEGEN RASSISMUS – GEMEINSAM- KEITEN FINDEN UND UNTERSCHIEDE FEIERN!	
18.00 Uhr	Welthaus Heidelberg am Hauptbahnhof	
Donnerstag	Lesung	L
31. März	DREI KAMERADINNEN	
16.30 Uhr	Stadtbücherei Heidelberg	
Donnerstag	Konzert	M
31. März	VIELFALT FEIERN RE:START-KONZERT IM RAHMEN DES HEIDELBERGER FRÜHLINGS	
18.30 Uhr	Interkulturelles Zentrum, Großer Saal	

**DIGITALE
VERANSTALTUNG**

PRÄSENZVERANSTALTUNG
* Je nach Pandemielage

ART DER VERANSTALTUNG
Vortrag Diskussion Lesung Workshop
Performance Musik Film Event
Ausstellung Gespräch

PROGRAMM ÜBERBLICK

Donnerstag Fachvortrag

31. März „ALS SEHR GUT BRAUCHBAR FÜR UNSER VOLKSTUM“ ODER „ALS UNGENÜGEND ZU GELTEN“ – DER LEBENSBORN E. V. DER SS UND SEIN BEITRAG ZUR SELEKTION UND „EINDEUTSCHUNG“ VON KINDERN AUS DEM BANAT 1941 IM SCHLOSS LANGENZELL

Digital mit Anmeldung

V

Freitag Podiumsdiskussion

01. April KOLONIALE RAUBKUNST – VERHARMLOSUNG DER VERBRECHEN UND WIE ES WEITERGEHEN MUSS

Digital mit Anmeldung

D

Freitag Tanztheater

01. April COLD TEARS – MANUSZ & INFERNO

20.00 Uhr Heiliggeistkirche

P

Samstag Kabarett & Comedy

02. April SULAIMAN MASOMI – KUNTERBUNT UND FARBENBLIND

20.00 Uhr Karlstorbahnhof

P

Montag Lesung und Gespräch

04. April ELSA KOESTER: COUSCOUS MIT ZIMT

19.00 Uhr Das Friedrich

L G

Dienstag Lesung und Gespräch

05. April DAVID DIOP: LA PORTE DU VOYAGE

17.00 Uhr SANS RETOUR

Montpellier-Haus

L G

Mittwoch Vortrag und Diskussion

06. April HUMANITÄRE KARTOGRAFIE

19.00 Uhr MIT OPENSTREETMAP

Volkshochschule Heidelberg oder online

V D

Donnerstag Workshop

07. April PAROLEN PAROLI BIETEN! EIN ARGUMENTATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTRAINING

18.00 Uhr

Interkulturelles Zentrum

W

Freitag Gemeinsames Fastenbrechen

08. April PESSACH, OSTERN UND RAMADAN – WIE

18.30 Uhr FEIERT MAN WAS UND WARUM? GEMEINSAM

FASTENBRECHEN UND SICH AUSTAUSCHEN

IN ZWEI QUARTIEREN!

Jurte des MGH Heidelberg, Heinrich-Fuchs-Staße 85

E

Samstag Filmvorführung und Diskussion

08. April [UN]SICHTBAR

19.00 Uhr Interkulturelles Zentrum, Großer Saal

F D

Dienstag Vortrag

12. April „MAL NACH DEN RECHTEN SEHEN ...“ –

19.30 Uhr NEOFASCHISTISCHE STRUKTUREN

IN DER RHEIN-NECKAR-REGION

Emil-Julius-Gumbel-Raum im Karlstorbahnhof

V

 DIGITALE VERANSTALTUNG

 PRÄSENZVERANSTALTUNG
* Je nach Pandemielage

ART DER VERANSTALTUNG

Vortrag Diskussion Lesung Workshop
Performance Musik Film Event
Ausstellung Gespräch

PROGRAMM ÜBERBLICK

Dienstag	Stadtrundgang	V
19. April	HEIDELBERG IM NATIONALSOZIALISMUS - VERFOLGUNG UND WIDERSTAND*	
17.00 Uhr	Ecke Hauptstraße / Theaterstraße	
Mittwoch	Vortrag mit Diskussion	V D
20. April	ANTI-ASIATISCHER RASSISMUS: WAS IST DAS UND WIE KÖNNEN WIR DIESEM BEGEGNEN?	
19.00 Uhr	Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg e. V. oder digital	
Donnerstag	Lesung und Diskussion	L D
21. April	MANUEL GOGOS - „DAS GEDÄCHTNIS DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT“	
20.00 Uhr	Interkulturelles Zentrum, Großer Saal	
Freitag	Gespräch	G
22. April	HANAU	
20.00 Uhr	Interkulturelles Zentrum, Großer Saal	
Samstag	Demonstration	E
23. April	HALTUNG ZEIGEN - GEGEN RASSISTISCHE MIGRATIONSPOLITIK!	
14.00 Uhr	Laufdemonstration von der Schwanenteichanlage bis zum Uniplatz	
Samstag	Theaterperformance	P
23. April	ALL COULEURS ARE BEAUTIFUL (AT)	
20.00 Uhr	Verein Alt-Heidelberg	

Sonntag	Film und Filmgespräch	F G
24. April	ROUTE 4 - A DREADFUL JOURNEY	
11.00 Uhr	Kamera	
Sonntag	Vortrag	V
24. April	HUMAN LIBRARY - EIN ORT DES DIALOGS	
15.00 Uhr	Veranstaltungsort wird bekannt gegeben	
Montag	Filmvorführung und Diskussion	F D
25. April	KINOABEND „ANGST ESSEN SEELE AUF“	
19.00 Uhr	Bürgerhaus Heidelberg, Forum 1, 69126 Heidelberg	
Montag	Lesung	L
25. April	NATALIE AMIRI	
20.00 Uhr	Interkulturelles Zentrum, Großer Saal und digital	
Dienstag	Digitale Diskussionsrunde	D
26. April	„CANCEL CULTURE“ UND POSTKOLONIALE RASSISMUS-KRITIK IN FORSCHUNG UND LEHRE	
20.00 Uhr	Digital mit Anmeldung	
Donnerstag	Konzert	M
28. April	SONGS OF GASTARBEITER	
20.00 Uhr	Interkulturelles Zentrum, Großer Saal	
Freitag	Film und Filmgespräch	F G
29. April	„LERNE DEUTSCH IN MEINER KÜCHE“: FILMISCHE AUSEINANDERSSETZUNG MIT DEM CHINESISCH-SEIN IN ZEITEN VON COVID-19	
19.00 Uhr	Digital mit Anmeldung	

**DIGITALE
VERANSTALTUNG**

PRÄSENZVERANSTALTUNG
* Je nach Pandemielage

ART DER VERANSTALTUNG
Vortrag Diskussion Lesung Workshop
Performance Musik Film Event
Ausstellung Gespräch

PROGRAMM ÜBERBLICK

Freitag	Gemeinsames Fastenbrechen	E
29. April	PESSACH, OSTERN UND RAMADAN – WIE FEIERT MAN WAS UND WARUM? GEMEINSAM FASTENBRECHEN UND SICH AUSTAUSCHEN IN ZWEI QUARTIEREN!	
19.00 Uhr	Emmertsgrundpassage 22	
Samstag	Demonstration	E
30. April	GEGEN RECHTE NETZWERKE IN STAATLICHEN BEHÖRDEN! GEGEN STAATLICHEN RASSISMUS!	
18.00 Uhr	Stadtbücherei Heidelberg	
Samstag	Bühnenerzählungen und Konzert	G
30. April	STORYTELLING – ERZÄHLUNGEN VON MENSCHEN MIT RASSISMUSERFAHRUNGEN	
18.00 Uhr	Digital und in Präsenz, Ort wird nach Anmeldung mitgeteilt	
Donnerstag	Vortrag in französischer Sprache	V
05. Mai	POSTCOLONIALISME ET HUMANISME. RÉFLEXIONS SUR LA PORTÉE ÉTHIQUE DES LITTÉRATURES FRANCOPHONES POSTCOLONIALES	
19.30 Uhr	Montpellier-Haus	
Freitag	Workshop	W
06. Mai	HALTUNG ZEIGEN GEGEN RECHTE SPRÜCHE	
18.00 Uhr	Gemeindehaus St. Bonifatius	

Freitag	Digitaler Livestream	V
06. Mai	ALL LIVES MATTERS!!	
20.30 Uhr	CHRONICLES OF INCLUSION. A STARGALAXY Digital	
Montag	Lesung	L
09. Mai	BURAK YILMAZ – EHRENSACHE	
20.00 Uhr	Interkulturelles Zentrum, Großer Saal	
Dienstag	Diskussion	D
10. Mai	HEIMAT HEIDELBERG	
19.00 Uhr	Ort wird noch bekannt gegeben	
Donnerstag	Kunstaussstellung	A
12. Mai	KUNST GEGEN DEN RASSISMUS	
11.00 Uhr	Albert-Schweitzer-Grundschule	
Donnerstag	Informationsabend	V
12. Mai	INTEGRATION DURCH SPORT – RASSISMUS IM SPORT- UND VEREINSKONTEXT	
18.30 Uhr	IdS-Verein	
Freitag	Konzert	M
13. Mai	IL PARTO DELLE NUVOLE PESANTI	
20.00 Uhr	Interkulturelles Zentrum, Großer Saal	
Sonntag	Film und Filmgespräch	F G
15. Mai	FILMVORFÜHRUNG: DIE ODYSSEE	
11.00 Uhr	Gloria-Kino Heidelberg	
Datum	Workshop	W
wird noch	VOM AUSLÄNDERZENTRALREGISTER BIS ZU	
bekannt	RACIAL PROFILING: RASSISMUS INNERHALB	
gegeben	DEUTSCHER BEHÖRDEN	
	Digital mit Anmeldung	

DIGITALE VERANSTALTUNG

PRÄSENZVERANSTALTUNG
* Je nach Pandemielage

ART DER VERANSTALTUNG
Vortrag Diskussion Lesung Workshop
Performance Musik Film Event
Ausstellung Gespräch

PROGRAMM ÜBERBLICK

Datum Podiumsdiskussion
wird noch UNGLEICHHEIT IM GESUNDHEITSWESEN –
bekannt RASSISMUS IM SCHATTEN DER MEDIZIN
gegeben Digital mit Anmeldung

D

Freitag Bonusprogramm – Konzert
20. Mai STEFANO VERGANI

M

20.00 Uhr Interkulturelles Zentrum, Großer Saal

MEHRTÄGIGE EVENTS & AUSSTELLUNGEN

14. März – 13. Mai

Ausstellung

DIE EINBÜRGERUNG IN HEIDELBERG

Wartebereich der Ausländerbehörde

A

22. März – 29. April

Ausstellung

NEOFASCHISMUS IN DEUTSCHLAND

Eine-Welt-Zentrum im Karlstorbahnhof (1. Stock)

A

05. – 29. April

Ausstellung

**JENSEITS VON LAMPEDUSA – WILLKOMMEN
IN KALABRIEN**

Foyer des Rathauses der Stadt Heidelberg, Marktplatz 10

A

PROGRAMM

Fußballturnier Scoring Girls – Gemeinsam kicken gegen Ausgrenzung

E

Sport verbindet – ob ein gemeinsamer Stadionbesuch, das Feiern eines gewonnenen Turniers oder lebenslange Freundschaften, die im heimischen Sportverein beginnen. Das weiß auch die Bundesligaspielerin Tuğba Tekkal, die mit dem Projekt „Scoring Girls“ Mädchen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenbringt. Mit Turnieren und Mannschaften in ganz Deutschland und u. a. auch im Irak lernen junge Mädchen gemeinsam Fair- und Teamplay kennen. Mittlerweile gibt es die SCORING GIRLS* an 6 Standorten in Berlin, Köln und im Irak mit über 180 Teilnehmerinnen.

Gemeinsam mit dem Sportkreis Heidelberg und dem SG Heidelberg-Kirchheim e. V. bringen wir die Scoring Girls nach Heidelberg. Wir freuen uns über die tolle Kooperation mit den SCORING GIRLS und wünschen allen enthusiastische Zuschauer*innen, die die Scoring Girls anfeuern, viel Spaß!

Wir rufen interessierte Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren auf an dem Turnier teilzunehmen, meldet euch als Team oder einzeln unter sgbildung@hawar.help an.

Veranstalter

Interkulturelles Zentrum, SG Heidelberg-Kirchheim e. V., Háwar Help, Scoring Girls*, Sportkreis Heidelberg

Sonntag, 13. März
10.30 Uhr

Ort
Sportzentrum Süd



ERÖFFNUNG DER WOCHEN GEGEN 2021 RASSISMUS



Auftaktveranstaltung

Eröffnung der Wochen gegen Rassismus

Die offizielle Eröffnung der IWgR stellt dieses Jahr lokales Engagement und globale Krisen in den Mittelpunkt.

Letztes Jahr haben die Ereignisse in Afghanistan die Welt erschüttert: Menschen, die sich an abfliegende Flugzeuge klammern, Babies, die an Fremde gegeben werden, und totales Chaos bei der Rückholung von Ortskräften – die Bilder der Machtübernahme der Taliban haben sich im Sommer 2021 in unser kollektives Gedächtnis gebrannt.

Wie gehen wir in Zukunft mit Menschen um, die uns in Krisengebieten Hilfe leisten? Wie verbindet man lokales Handeln mit globaler Verantwortung? Wie können sich engagierte Demokratinnen und Demokraten in Deutschland besser auf Krisenzeiten vorbereiten, um als Verbündeten zur Seite zu stehen? Diese Fragen stellen wir in den Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung der Wochen gegen Rassismus.

Mit Düzen Tekkal eröffnen wir die Wochen gegen Rassismus mit einer profilierten Kennerin der Region und einer engagierten Kämpferin für Menschenrechte. Mit ihrer Arbeit dokumentiert sie den Völkermord an den Jesiden und Jesidinnen und setzt sich für interreligiöses und interkulturelles Zusammenleben ein.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner spricht ein Grußwort für alle Engagierten der Aktionswochen.

Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, spricht ein digitales Grußwort.

Auch Tuğba Tekkal wird über Sport als Weg zum Engagement berichten und Tülin Tekkal wird eine Prise Leichtigkeit in das Tun bringen – denn wer helfen will, muss sich selbst zuerst helfen können.

Wir laden alle Engagierten und Interessierten ganz herzlich zur Auftaktveranstaltung in der Alten Aula der Universität Heidelberg ein. Im Anschluss gibt es eine Party mit DJ Tülin im IZ.

Veranstalter

Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Wir danken der Universität Heidelberg für die Unterstützung.

Montag, 14. März
17.00 Uhr

Ort

Alte Aula der Universität
Heidelberg und digital



Montag, 14. März
21.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Großer Saal



Party Party mit Tülin

E

Wir starten Wochen gegen Rassismus mit einem Beat! Gemeinsam mit der Berliner DJ Tülin Tekkal feiern wir im Großen Saal des IZ. Mit ihrer Musik bringt sie Menschen zusammen und gibt gesellschaftlichem Engagement einen facettenreichen Soundtrack. Für Tülin ist Musik mehr als nur Unterhaltung – sie ist Ausdruck einer politischen Haltung und macht es möglich, gemeinsame Verbindungen zu sehen.

Jede*r ist eingeladen so zu kommen, wie er/sie ist!

Veranstalter
Interkulturelles Zentrum

Onlinevortrag

Free Mumia – free them all! Rassismus in Justiz und Gefängnissystem der USA am Beispiel von Mumia Abu-Jamal

V

Wir schreiben das Jahr 2022, und der afroamerikanische Journalist und ehemalige Black Panther Mumia Abu-Jamal sitzt immer noch in Haft. Er wurde am 3. Juli 1982 wegen angeblichen Mordes an einem weißen Polizeibeamten zum Tod verurteilt. Sein Prozess und seine darauffolgenden Versuche, ein neues Verfahren zu bekommen, zeigen, wie tief der Rassismus im Justizsystem der USA verankert ist. Abu-Jamals Todesurteil wurde 2011 endgültig aufgehoben; derzeit versucht er, mit neu gefundenem Beweismaterial, bei dem es auch um

den Rassismus bei seinem ursprünglichen Verfahren geht, vor Gericht eine Aufhebung seines Urteils zu erreichen. Sein Fall steht für Millionen von anderen in einem Land, in dem fast 2,5 Millionen Menschen, meist People of Color, im Gefängnis sitzen.

Weitere Informationen

auf der Facebook-Seite des VVN-BdA Heidelberg

Ein Vortrag mit Dr. Michael Schiffmann

(„Wettlauf gegen den Tod“)

Veranstalter

VVN-BdA Heidelberg, Rote Hilfe Heidelberg/Mannheim, Antifaschistische Initiative Heidelberg (AIHD/iL)

Dienstag, 15. März
19.00 Uhr

Ort
digital



Lesung und Gespräch

Elisa Diallo: Französisch verlernen

L G

Wenn es anfängt, weh zu tun, muss man etwas unternehmen: Das fand auch Elisa Diallo, Tochter einer französischen Mutter und eines guineischen Vaters. Aufgewachsen in Frankreich, empörte sie sich zunehmend über die Hartnäckigkeit, mit der die Grande Nation ihren Staatsbürgerinnen und -bürgern mit Migrationshintergrund immer wieder zu verstehen gab, sie gehörten zwar dazu – aber eben doch nicht ganz. Heute lebt Elisa Diallo in Mannheim, besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft und arbeitet in Frankfurt. Wie es zu diesem Schritt

kam und wie sie ihn sowie die ihn begleitenden Hindernisse meisterte, das erzählt und erklärt sie in diesem Essay, das persönlicher Erfahrungsbericht und politische Analyse gleichzeitig ist. Es entsteht ein Zeugnis der Identitätssuche in Zeiten, in denen die Frage „Woher kommst du und wer bist du?“ so wichtig und unwichtig wie nie ist.

Veranstalter

Deutsch-Französischer Kulturkreis, Montpellier-Haus

Eintritt

8 €, ermäßigt und dfk-Mitglieder 5 €



Mittwoch, 16. März
19.30 Uhr

Ort
Montpellier-Haus



Lesung

Nicht im Stich zu lassen – ist die Mindestutopie, ohne die es sich nicht lohnt, Mensch zu sein

L

Haltung zeigen – Verantwortung, Achtung und Mitgefühl gegenüber Mensch und Natur. Schöpfung und Geschöpfe bewahren. Sich öffnen für Menschen, die uns bereichern durch ihre Kulturen – wie im 16. Jahrhundert, als Glaubensflüchtlinge, Hugenotten aus Frankreich, in Deutschland Refugien einrichteten und Impulse gaben. Haltung, Aufrichtigkeit und Offenheit gegenüber Asylsuchenden, indigenen Menschen und Natur! Literatinnen der GEDOK tragen ausgewählte Texte vor, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Und zwar mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebensgeschichte. Dazu lädt das „Café Talk“ ein – ein Treffpunkt für Menschen mit und ohne Fluchthintergrund, das zwei Mal wöchentlich veranstaltet

wird. Das Café Talk ist eine gemeinsame Initiative der Evangelischen Kirche in Heidelberg, dem Asylarbeitskreis Heidelberg, dem Diakonischen Werk Heidelberg und der Initiative „Weststadt sagt Ja“.

Veranstalter

GEDOK Heidelberg, Together Café Talk, Evangelische Kirche Heidelberg, Asylarbeitskreis Heidelberg e. V., Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Heidelberg, Initiative „Weststadt sagt Ja“

Donnerstag, 17. März
18.00 Uhr

Ort
Haus an der Lutherkirche



Freitag, 18. März
20.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Großer Saal und digital



Lesung und Gespräch **Identität und Diskurs – Wie Worte unsere Gesellschaft verändern. Lesung mit Petra Gerster und Christian Nürnberger**

L G

„Guten Abend, herzlich willkommen bei den Heute-Nachrichten“ mit diesen Worten begrüßte Petra Gerster fast 23 Jahre lang Zuschauer*innen zu den Nachrichten. Doch es war eine andere Ansprache, die zu Diskussionen führte. 2020 begann sie auch bei den gesprochenen Nachrichten zu gendern und sprach von Länderchef*innen und Apotheker*innen. Kritiker*innen liefen Sturm gegen den Glottisschlag und schrieben empörte Briefe an die „heute“-Redaktion. Bei einem Auftritt in der Talkshow Maischberger, kurz vor ihrem Ruhestand, sagte sie, dass „die Mehrheit der Zuschauer es ablehnt“. Doch kann eine inklusive Sprache nicht auch zu einer

Erweiterung des Bewusstseins und zur Sichtbarmachung verschiedener Gruppen führen?

In dem neuen Buch „Vermintes Gelände“ widmet Petra Gerster sich mit dem Publizisten und Journalisten Christian Nürnberger, dem Thema Identitätspolitik und der Macht der Sprache. Dabei analysieren sie wie es gelingen kann, mit sensibler Sprache die Gesellschaft rücksichtsvoller und toleranter zu machen, ohne in den Dogmatismus rigoroser Moralisten*innen zu fallen. Und sie gehen der Frage nach, was noch als gefestigt gilt.

Veranstalter
Interkulturelles Zentrum

Trommelworkshop **Trommelwerkstatt**

W

Zum 10-jährigen Jubiläum des Heidelberger Vereins lädt Sunucraft Unsere Stärke e. V. zum Trommelworkshop ein! SUS e. V. plant mehrere Aktivitäten für das Jahr 2022.

Veranstalter
Sunucraft – Unsere Stärke e. V. (SUS e. V.),
Evangelische Kirche Wieblingen

Weitere Informationen
<https://sunucraft.business.site>

Samstag, 19. März
15.00 Uhr

Ort
Kaiserstraße 53,
69115 Heidelberg





Sonntag, 20. März
10.00 Uhr

Ort
wird bei Anmeldung
bekannt gegeben

Theaterworkshop #Halt geben gegen Rassismus

W

Unsere Challenge: 3 Stunden, 12 Personen, ein Ziel: #Halt geben gegen Rassismus! Wem hast du schon einmal Halt gegeben? In welcher Situation war das? Hast du deine Stimme erhoben? Hast du dich abgegrenzt? Und wann hast du selbst Unterstützung und Gemeinschaft erlebt? In diesem Workshop laden wir dich ein, deine Geschichten zu teilen. Gemeinsam probieren wir kreativ und spielerisch, was #Halt geben gegen Rassismus für uns bedeutet – Frei nach dem Motto „alles kann und nichts muss“.

Für alle Menschen von 16 bis 19 Jahren.

Hast du Fragen?

Dann schreib uns gerne an: zoralous@luca-heidelberg.de.
Wir freuen uns auf dich, Kathi und Hanna.

Veranstalter

LuCa Heidelberg e. V.

Workshopdauer

3 Stunden

Anmeldung unter

zoralous@luca-heidelberg.de

Informationsveranstaltung Das IZ auf dem Bürgerfest

E

Seit vielen Jahren ist das Bürgerfest nun schon fest verankerte Tradition in Heidelberg und immer wieder ein besonderes Highlight. Wir stellen die Arbeit des IZ und die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022 vor und freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Zusätzlich stellen sich an unserem Stand interkulturelle Vereine aus der Heidelberger Stadtgesellschaft vor und präsentieren ihre Arbeit. Nähere Informationen über die Zeitfenster der Vereine finden Sie auf der Homepage des IZ.

Wir freuen uns auf Sie!

Veranstalter

Interkulturelles Zentrum

Mittwoch, 20. März
11.30 Uhr – 17.00 Uhr

Ort
SNP-Dome





Führung Moscheeführung

P

Auch die Ditib Yavuz Sultan Selim Moschee Heidelberg beteiligt sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022 in Heidelberg und möchte Sie zu einer Moscheeführung am 20. März 2022, um 13.00 Uhr in die Moscheegemeinde in der Hatschekstraße 20 in 69126 Heidelberg herzlich einladen.

Im Anschluss an die Moscheeführung, laden wir Sie in unsere Teestube ein, wo wir bei einem türkischen Tee die Veranstaltung langsam ausklingen lassen werden.

Die Heidelberger Ditib Moscheegemeinde sucht damit das Gespräch mit ihren Nachbarn und den Stadtbewoh-

nern.

Angesichts von Rassismus und Extremismus steht unsere Gesellschaft vor großen Herausforderungen. Diese können nur bewältigt werden, wenn wir uns als Gesamtgesellschaft auf die Grundlagen zwischenmenschlicher Beziehungen besinnen. Hierbei spielt Nachbarschaft eine wesentliche Rolle.

Wir bitten um Anmeldung unter
info@ditib-hd.de

Veranstalter
Türkisch Islamische Gemeinde zu Heidelberg

Sonntag, 20. März
13.00 Uhr

Ort
Yavuz Sultan Moschee
in Heidelberg

Workshop

W

Trommeln gegen Rassismus – Gemeinsamkeiten finden und Unterschiede feiern!

Der Trommelworkshop ermöglicht den Teilnehmern nicht nur durch das gemeinsame Trommeln ein positives Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, sondern wir können uns auch durch das gegenseitige Kennenlernen viel Teamgeist, Selbstvertrauen, Kommunikation aneignen und mehr für die Menschenwürde einsetzen.

Das gemeinsame Trommeln erzeugt Energie und gute Laune und ermöglicht einen Perspektivwechsel. Wir wollen neben unserer eigenen Sicht auch andere, durch kulturelle Prägung variierende Sichtweisen kennenlernen und akzeptieren lernen.

Rhythmus ist besonders charakterisiert als umfassende künstlerisch-pädagogi-

sche und erlebnisorientierte Methode. Menschen, gleich welchen Alters werden hier in ihrer Persönlichkeitsentwicklung hinsichtlich ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten unterstützt und gefördert. Während des Workshops werden es afrikanische Rhythmuskombinationen und Anschlagstechniken kennengelernt. Wir werden auf der Djembé (afrikanische Trommel) trommeln.

Workshop für Kinder
von 17.00 – 18.00 Uhr

Workshop für Erwachsene
von 18.00 – 19.00 Uhr

Veranstalter
DAV Deutsch-Afrikanischer Verein e. V.

Dienstag, 22. März und
Dienstag, 29. März
18.00 Uhr

Ort
Welthaus Heidelberg
am Hauptbahnhof
Willy-Brandt-Platz 5,
69115 Heidelberg



Vortrag

Ausstellungseröffnung: Neofaschismus in Deutschland

Weitere Informationen finden Sie unter heidelberg.vvn-bda.de

Veranstalter
VVN-BdA

Dienstag, 22. März
19.00 Uhr

Ort
Emil-Julius-Gumbel-Raum
im Karlsruher Bahnhof



Onlinevortrag

V Das Theater der Unterdrückten von Augusto Boal – die Probe auf die Wirklichkeit. Eine Methode für die politische Bildungsarbeit

Die Darstellungstechniken des brasilianischen Theatermachers Augusto Boal sind ideal für eine handlungsorientierte politische Bildungsarbeit. Sie haben das Lernziel, Diskriminierungs- und Gewalt-situationen zu durchbrechen und so zur konkreten Veränderung der Situation beizutragen. Nach Boal stecken in jedem Menschen Veränderungskraft und zugleich künstlerische Fähigkeiten. Mit den Methoden aus seiner Theaterarbeit möchte Boal sie freisetzen und entwickeln. Denn das Theater der Unterdrückten fördert Ideenreichtum, den kollektiven und kreativen Umgang mit Konflikten und den Dialog. Das Theater

der Unterdrückten ist Kunst, Kultur, Konflikt und Widerstand zugleich.

Der Vortrag ist eine Einführung in die Methoden des Boal-Theaters und seine konkrete Anwendung.

Anmeldung
unter renate.wanie@wfga.de bis zum 17. März

Veranstalter
Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Referentin
Renate Wanie, Bildungsreferentin und Trainerin für Zivilcourage, freie Mitarbeiterin in der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Donnerstag, 24. März
18.30 Uhr

Ort
digital mit Anmeldung





**Donnerstag, 24. März
19.00 Uhr**

**Ort
digital mit Anmeldung**

Filmvorführung

„Banditenkinder“ und Gespräch mit Maja Weiss

Der Film „Banditenkinder – die Kinder, die dem slowenischen Volk gestohlen wurden“ von Maja Weiss zeigt, wie Kinder von u. a. slowenischen Partisanen nach der Deportation ihrer Eltern in das Konzentrationslager Auschwitz nach Deutschland verschleppt wurden. Dort sollten sie in Lagern der Volksdeutschen Mittelstelle und durch den SS-Verein „Lebensborn“ „eingedeutscht“ werden und wurden z. T. in Pflegefamilien gegeben. Im Film kommen Zeitzeug*innen zu Wort und erzählen von ihrer Zeit in den Lagern in Deutschland und ihrer Rückkehr nach Slowenien. Diese Filmvorführung wird in Zusammenhang mit

dem Fachvortrag „Als sehr gut brauchbar für unser Volkstum‘ oder ‚als ungenügend zu gelten‘ – Der Lebensborn e. V. der SS und sein Beitrag zur Selektion und ‚Eindeutschung‘ von Kindern aus dem Banat 1941 im Schloss Langenzell“ am 31. März 2022 angeboten. Beide Veranstaltungen ergänzen sich thematisch.

Anmeldung für die Zugangsdaten unter v.meier@heidelberger-lupe.de

Veranstalter

Heidelberger Lupe – Verein für historische Forschung und Geschichtsvermittlung, Maja Weiss, Regisseurin und Drehbuchautorin aus Slowenien

F G

Vortrag mit Diskussion

„...aber ich suche doch eine RICHTIGE Krankenschwester!“ – Gegen Rassismus und für Vielfalt in der Pflege

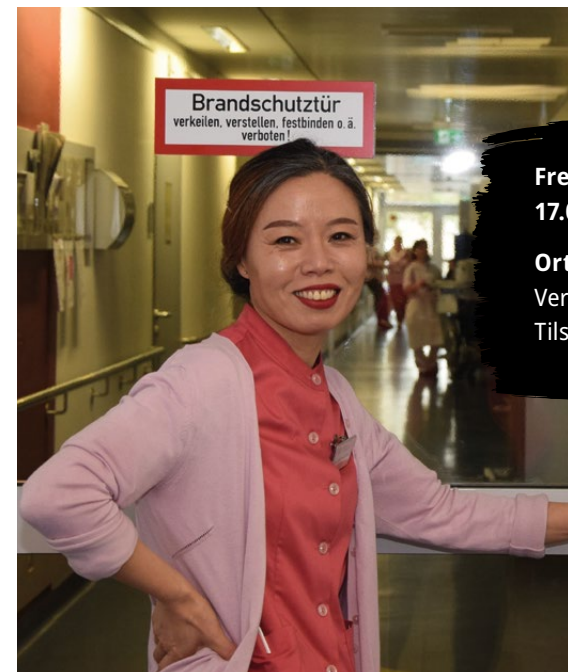
Für viele Pflegekräfte gehören rassistische Sprüche von Patienten, Bewohner, Angehörige und Kolleg*innen zum Arbeitsalltag. Aber auch Pflegebedürftige und Patienten werden aus rassistischen Motiven drangsaliert. Gut, wenn dann die Leitungen hinter ihren Mitarbeiter*innen stehen, nicht verharmlosen, sondern entsprechende Strukturen schaffen, Leitbilder installieren und Rassismus nicht tolerieren. Sun Young Yang-Scharf

berichtet aus ihren sowohl klinischen als auch außerklinischen Erfahrungen und Erlebnissen aus der Sicht einer Teamleitung und Bürger*in mit Migrationshintergrund.

Veranstalter

Netzwerk Care Revolution Rhein Neckar: EVA e. V. (Empathie-Vielfalt-Austausch, Frauenverein Heidelberg), FAU Heidelberg (Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union), Feministisches Bündnis Heidelberg, KDA (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt), Solidarity City Heidelberg, Ver.di

V D



**Freitag, 25. März
17.00 Uhr**

**Ort
Vereinssaal EVA e. V.,
Tilsiter Straße 11 – 13**



Samstag, 26. März
10.00 Uhr

Ort
Wilhelmsplatz und
Fußgängerzone



Fotoaktion

Gesicht und Haltung zeigen: Für Vielfalt – gegen Rassismus

Heidelberg ist Vielfalt. Das möchten wir in einer Fotoaktion in der Fußgängerzone und auf dem Interkulturellen Fest auf dem Wilhelmsplatz festhalten und sichtbar machen.

Veranstalter
SPD Heidelberg

Informationen zur Veranstaltung unter
www.SPDHeidelberg.de und SPD
Heidelberg Facebook

Wir laden daher alle Menschen in Heidelberg herzlich ein, die Vielfalt Heidelbergs mit uns sichtbar zu machen. Komm zu uns an den Stand, lass Dich fotografieren. Dein Foto wird Teil unserer Ausstellung und unsere Botschaft für alle zu sehen sein: „Ja zu Vielfalt, nein zu Rassismus“.

Film und Filmgespräch

Filmvorführung: KURZFILME GEGEN RASSISMUS

Kurzfilme stehen für knackige, erfrischende Beiträge meistens junger Filmregisseur*innen am Anfang der Karriere.

Wir zeigen insgesamt 12 Kurzfilme, die sich dem Thema Rassismus von unterschiedlichen Seiten nähern, von ironisch über informativ bis schwer verdaulich. Die Filme sind Genre-übergreifend: Dokus, Spielfilme und experimentelle Trickfilme mit Längen von 1:30 Minute bis 30 Minuten.

Aus dem Programm

RE:AW:RE:FW (Dokumentarfilm)
Miriam schickt eine Email an eine Beratungsstelle. Eine Email, die eine schmerzhaft Geschichte erzählt. Eine Geschichte von alltäglichem Rassismus. Eine Geschichte, die so täglich in Deutschland passiert. Durch Miriams persönliche Perspektive thematisiert der Film das Gefühl der Machtlosigkeit, ihren Schmerz, ihre Fragen.

Veranstalter

Gloria FTB GmbH Heidelberg



Sonntag, 27. März
11.00 Uhr

Ort
Gloria-Kino Heidelberg

Workshop

W

Moving Mondays: Rassismus (an)erkennen und bekämpfen

Wie erkennen wir diskriminierendes Verhalten bei uns und anderen? Wie können wir Hass bekämpfen? Wie intervenieren wir bei Übergriffen, ohne uns selbst in Gefahr zu bringen? Wie unterstützen wir Menschen, ohne ihnen die Opferrolle zu geben?

Fragen wie diese beschäftigen den Karlstorbahnhof als Kultureinrichtung immer wieder. Seit 2021 nimmt das Team an einer langfristigen Weiterbildung im Bereich Antidiskriminierung teil. Daraus ist das Format Moving Mondays entstanden. Als professionelle Ermutigung lädt der Karlstorbahnhof regelmäßig

Expert*innen für interaktive, öffentliche Workshops ein, um gemeinsam mit allen Interessierten dazuzulernen. Vor und nach den Sessions gibt es Gelegenheit, gemeinsam bei Snacks und Drinks ins Gespräch zu kommen. Passend zu den Wochen gegen Rassismus geht es im März um das Thema Rassismus und die Frage, wie man ihn erkennt, anerkennt und bekämpft.

Veranstalter
Karlstorbahnhof

Eintritt frei.

Montag, 28. März
19.00 Uhr

Ort
Karlstorbahnhof



Vortrag und Diskussion

V D

Warum kommen sie? – Ursachen für Flucht und Migration

Mit Judith Kopp, Ko-Autorin der Studie „Das Recht, nicht gehen zu müssen“ und Dr. Franziska Brantner, MdB und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Judith Kopp untersuchte zusammen mit Prof. Dr. Sonja Buckel, Uni Kassel, warum Menschen in Afrika ihre Heimat verlassen und versuchen, nach Europa zu migrieren bzw. zu flüchten. Die Verfasserinnen zeigen auf, welche Verantwortung die europäische Politik dabei trägt.

Was empfiehlt die Studie? Was sind die Handlungsmöglichkeiten der Politik, was plant das BMWK? Wo liegen Handlungsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft?

Eine Veranstaltung von Heidelberger Bündnis für gerechten Welthandel, Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg, Interkulturelles Zentrum HD und Asyl AK HD, unterstützt von Seebrücke HD und Grüne Hochschulgruppe HD im Rahmen der Heidelberger Wochen gegen Rassismus.

Veranstalter
Heidelberger Bündnis für gerechten Welthandel, Heinrich-Böll-Stiftung BaWü, Asyl-AK Heidelberg und Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Montag, 28. März
19.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Großer Saal



Lesung und Gespräch

Marie Ndiaye: Die Rache ist mein

L G

Sie ist eine der interessantesten Stimmen der französischen Literatur, die franko-senegalesische Sprachmagierin Marie NDiaye, die mit 17 Jahren ihren ersten Roman veröffentlicht und 2009 mit „Drei starke Frauen“ als erste schwarze Autorin den renommierten Prix Goncourt gewann.

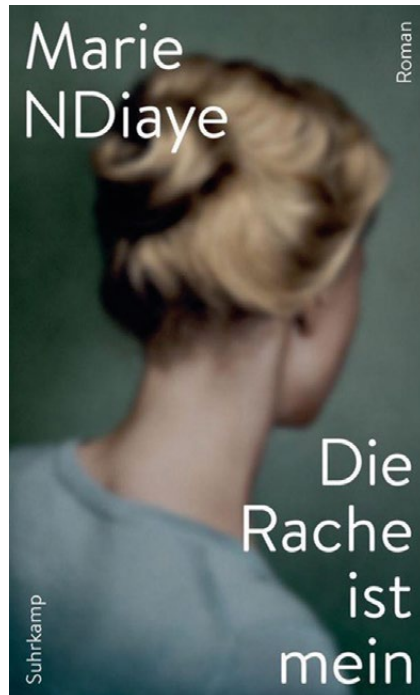
In ihrem neuesten Roman „Die Rache ist mein“ beschreibt sie das Sklavendasein illegaler Hausangestellter und thematisiert sowohl die Vergangenheit der Stadt Bordeaux als Sklavenhändlerstadt als auch die koloniale Vergangenheit Frankreichs am Beispiel der Insel Mauritius. Die modernen Sklaven werden in den prächtigen Häusern, die wie Gräber sind inmitten erstarrter Parks, ausgebeutet, wobei diese Zeugen, Helfershelfer und Komplizen der Verbrechen zugleich sind. In einem der Häuser ertränkt eine moderne Medea ihre drei Kinder

Im Gespräch miteinander wollen wir versuchen, die Rätsel und Geheimnisse dieses hintergründigen Romans zu entschlüsseln.

Veranstalter

Deutsch-Französischer Kulturkreis,
Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Lesung in deutscher Sprache



Dienstag, 29. März
17.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Großer Saal

Lesung

Drei Kameradinnen

L

Esra Schreier liest Shida Bazyar.

Seit ihrer gemeinsamen Jugend in der Siedlung verbindet Hani, Kasih und Saya eine tiefe Freundschaft. Nach Jahren treffen die drei sich wieder, um ein paar Tage lang an die alten Zeiten anzuknüpfen. Doch egal ob über den Dächern der Stadt, auf der Bank vor dem Späti oder bei einer Hausbesetzerparty, immer wird deutlich, dass sie nicht abschütteln können, was jetzt so oft ihren Alltag bestimmt: die Blicke, die Sprüche, Hass und rechter Terror.

Voller Wucht und Furor erzählt Shida Bazyar in ihrem für den Deutschen Buchpreis nominierten Roman von den Spannungen und Ungeheuerlichkeiten der Gegenwart. Davon, was es heißt, wegen der Herkunft immer und überall unter Verdacht zu geraten. Und von dem außergewöhnlichen Bündnis dreier Freundinnen, die zusammenstehen, egal was kommt.

Veranstalter

Theater und Orchester Heidelberg,
Stadtbücherei Heidelberg

Eintritt frei

Donnerstag, 31. März
16.30 Uhr

Ort
Stadtbücherei Heidelberg



Konzert

Vielfalt feiern | re:start-Konzert im Rahmen des Heidelberger Frühlings

M

Der Heidelberger Frühling bringt in Kooperation mit dem Interkulturellen Zentrum Heidelberg gleich mehrere Musikgruppen für ein Fest der kulturellen Vielfalt zusammen. Gestaltet wird dieser besondere Konzertabend von jungen Künstler*innen des Programms „re:start“ des Heidelberger Frühlings, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Stadt mit den kreativen Ideen junger Künstler*innen zu bespielen und Menschen bei kostenlosen Konzerten zusammenzubringen. Von Jazz, Klassik, Pop über Klezmer, Rap

und balinesische Gamelanmusik: ein Potpourri der Stile ist hier gewiss und feiert so die Vielfalt, die Begegnung und Gemeinschaft und die Freude am Zusammensein.

Veranstalter

Internationales Musikfestival Heidelberger Frühling GmbH, Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Eintritt frei

Donnerstag, 31. März
18.30 Uhr

Ort

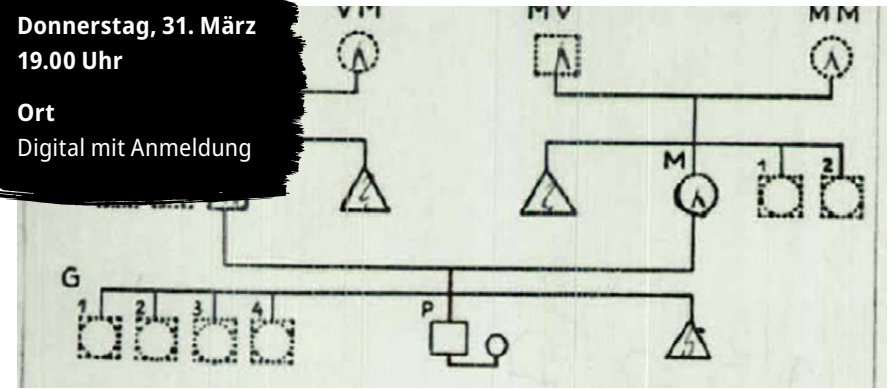
Interkulturelles Zentrum
Großer Saal



Donnerstag, 31. März
19.00 Uhr

Ort

Digital mit Anmeldung



Fachvortrag

„Als sehr gut brauchbar für unser Volkstum“ oder „als ungenügend zu gelten“ – Der Lebensborn e. V. der SS und sein Beitrag zur Selektion und „Eindeutschung“ von Kindern aus dem Banat 1941 im Schloss Langenzell

V

Im Sommer 1941 wurden in einem Lager der Volksdeutschen Mittelstelle (VoMi) auf Schloss Langenzell bei Heidelberg aus dem Banat verschleppte Kinder vom leitenden Arzt des „Lebensborn“ e. V., Dr. Gregor Ebner, rassenbiologisch untersucht. Sie wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und entweder zur Adoption durch „arische“ Pflegefamilien freigegeben, oder als „unerwünschter Zuwachs“ des deutschen „Volkstums“ für eine sofortige Zwangsterilisierung vorgeschlagen. Dieser Fachvortrag widmet sich diesem bisher kaum bekannten Aspekt der Regionalgeschichte.

Der Fachvortrag wird in Zusammenhang mit der Filmvorführung „Banditenkinder“ am 24. März 2022 angeboten. Beide Veranstaltungen ergänzen sich thematisch.

Anmeldung für die Zugangsdaten unter v.meier@heidelberg-lupe.de

Veranstalter

Heidelberger Lupe – Verein für historische Forschung und Geschichtsvermittlung

Referierende

Verena Meier (1. Vorsitzende der Heidelberger Lupe/ Doktorandin Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg) und Joey Rauschenberger (Doktorand Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg).



Freitag, 01. April
19.00 Uhr

Ort
Digital mit Anmeldung

Podiumsdiskussion Koloniale Raubkunst – Verharmlosung der Verbrechen und wie es weitergehen muss

In einer Diskussionsrunde sprechen Praktiker*innen, Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen über die Verharmlosung der Verbrechen, aus denen koloniale Raubkunst stammt, wie die Erinnerung an diese weitergehen muss und wie wir in Zukunft weitermachen müssen. Wie sieht es mit der Rückgabe der kolonialen Raubkunst aus und was können wir von Regierungen weiter fordern, um langfristige Veränderungen hervorzubringen. Die Rückgabe ist ein Teil des Prozesses der Dekolonialisierung und es ist höchste Zeit diesen anzugehen, wenn wir von wirklichem Antirassismus sprechen wollen.

Anmeldung
info@dav-germany.de

**Weitere Informationen und
Liste der Redner*innen**
<https://fb.me/e/481UKJAL3>

sowie auf den Kanälen vom Deutsch-Afrikanischen Verein und dem Antirassismus Netzwerk (bei Migration Hub Heidelberg) veröffentlichen.

Veranstalter
Deutsch-Afrikanischer Verein,
Antirassismus Netzwerk Heidelberg

Tanztheater Cold Tears – Manusz & Inferno

P

„Cold Tears“ ist ein Tanztheaterstück, das vom Nostos Tanztheater aufgeführt wird. Es handelt von traumatisierten Menschen. Das Tanzstück besteht aus zwei etwa halbstündigen Tanzstücken: „Manusz“ und „Inferno“. An die Tanzstücke schließt sich eine Diskussion mit der Politologin Dr. Karin Stahl und dem Publikum an.

MANUSZ

Der Roma David Kwiek erzählt von Manusz, was auf Romanes „Mensch“ heißt. Manusz tanzt in der Werkstatt, er findet dort Ruhe und klare Ideen. In seinen Gedanken laufen Szenen von der Befreiung seines Volkes aus dem KZ. Er möchte in Deutschland zuhause sein, einer von „uns“ sein, doch gelingt dies nicht. Schließlich findet er eine neue Identität – die seiner Familie, des Hip-

Hop und Funk. Er erkennt, dass er es nicht schafft, alles unter einen Hut zu bringen: zwei, drei, viele Hüte – zwei, drei, viele Welten.

Choreografie, Tanz, Video: David Kwiek
Dramaturgie: Christina Liakopoyloy

INFERNO

Wo genau ist die Hölle in Dante Alighieris „Göttlicher Komödie“? Primo Levi, auf Dante bezugnehmend, beschreibt ein Jahr Hölle; das ist der Ort, wo Menschen zu Tieren degradiert werden.

Choreografie: Christina Liakopoyloy,
Tanz: David Kwiek, Sarah Wunsch

Veranstalter
Citykirche, Nostos Tanztheater



Freitag, 01. April
20.00 Uhr

Ort
Heiliggeistkirche



Samstag, 02. April
20.00 Uhr

Ort
Karlstorbahnhof

Kabarett & Comedy

Sulaiman Masomi – kunterbunt und farbenblind

Wenn ihr schon immer wissen wolltet, wie man als Ausländer*in eine Wohnung bekommt, ob man als Künstler*in mehr Sex hat und warum Farbenblindheit eigentlich eine gute Sache sein kann, dann seid ihr bei Sulaiman Masomi gut aufgehoben. Mit einer kunterbunten Mischung aus Slam Poetry, Musik, Comedy und Kabarett wandelt das preisgekrönte Multitalent zwischen allen Genres und lässt sich mit seiner humoristisch-feinsinnigen Art nicht in irgendeine Schublade packen.

Dabei widmet sich der studierte Literaturwissenschaftler allen Aspekten der menschlichen Psyche und des alltägli-

chen Zusammenlebens in einer multikulturellen Welt. Sein drittes Programm „kunterbunt und farbenblind“ ist sein neuestes Werk, in dem jedes Wort zum Pinselstrich eines facettenreichen Gemäldes wird. Ein Bild, das das Publikum staunen und schenkelklopfend lachen lässt – und ihm direkt im Halse stecken bleibt.

Veranstalter
Karlstorbahnhof

Lesung und Gespräch

Elsa Koester: Couscous mit Zimt

„Ich bin eine Pied-noir“, sagte sie sich, obwohl sie gar nicht sicher war, ob sie überhaupt noch eine Pied-noir war, als Tochter eines Deutschen und einer Französin aus Tunesien. Ab wann hört man eigentlich auf, eine Pied-noir zu sein?“

Als ihre Mutter und ihre Großmutter kurz hintereinander sterben, ist es an Lisa, sich des familiären Erbes anzunehmen, und so fährt sie nach Paris, um sich um den Verkauf des großmütterlichen Appartements zu kümmern. Doch mit dem materiellen Nachlass und den damit verbundenen Familienerinnerungen rückt die koloniale Vergangenheit zunehmend in den Vordergrund. Schon bald steht Lisa vor allem vor der Frage, wie man mit dem Erbe der eigenen Familiengeschichte umgehen und leben kann.

In ihrem Romandebüt spiegelt Elsa Koester die aktuellen Debatten um Heimat und Identität und erschafft mittels ihrer starken Protagonistinnen ein Zeitpanorama, das die Kolonialgeschichte Frankreichs mit aktuellen politischen Fragen verbindet.

Lesung und Gespräch mit der Autorin in deutscher Sprache

Moderation
Nadine Schwuchow

Friedrich Kaffee & Bar
Friedrich-Ebert-Anlage 1, 69117 Heidelberg
www.friedrich.bar

Eintritt
12 € inkl. Couscous-Variation

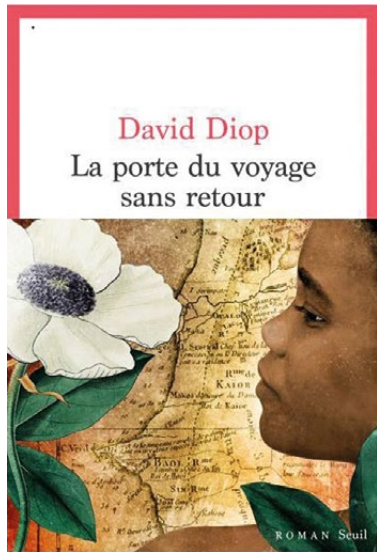
Anmeldung erforderlich, bitte per E-Mail an:
nschwuchow@franzoesische-woche-heidelberg.de

Veranstalter
Deutsch-Französischer Kulturkreis



Montag, 04. April
19.00 Uhr

Ort
Das Friedrich



Dienstag, 05. April
17.00 Uhr

Ort
Montpellier-Haus

Lesung und Gespräch

David Diop: La porte du voyage sans retour

David Diop, lauréat du prix Goncourt des lycéens 2018 pour „Frère d’âme“, s’inspire dans son dernier roman de la vie du botaniste Michel Adanson (1727 – 1806).

Après la mort de son père, sa fille Aglaé trouve ses cahiers dans un tiroir caché. Il y révèle un pan secret de sa vie pendant un séjour au Sénégal où il s’est rendu pour étudier la flore locale. Lorsqu’Adanson a vent de l’histoire d’une jeune Africaine enlevée par des marchands d’esclaves et qui aurait réussi à s’évader, se réfugiant quelque part aux confins de la terre sénégalaise, il décide de la rechercher.

C’est alors que son destin bascule...

„La porte du voyage sans retour“ est un captivant récit d’aventures et un chant d’amour tragique au temps des Lumières, de la colonisation et de l’esclavage.

Café littéraire mit Herma Gerdes – Straimer in französischer Sprache

Eintritt frei
Literaturstempel nicht vergessen

Veranstalter
Deutsch-Französischer Kulturkreis, Montpellier-Haus

Vortrag und Diskussion Humanitäre Kartografie mit OpenStreetMap

OpenStreetMap (OSM) ist eine offene, kollaborative Weltkarte, die zurecht „Wikipedia der Landkarten“ genannt wird. OSM wird von öffentlichen Verwaltungen, Firmen, Forschern und Privatpersonen genutzt und durch deren Einträge bereichert.

Im Fall von Katastrophen leiden oftmals die betroffenen Regionen unter Ungleichheiten in deren kartografischer Darstellung, die humanitäre Hilfseinsätze erschwert. Eine Aufgabe der humanitären Kartografie ist es, Kartenmaterial von betroffenen Regionen zu produzieren.

Mittels Satellitenbildern können diese auf OSM eingetragen und dadurch frei

online eingesehen und weiterverarbeitet werden. Das hilft nicht nur dabei, Menschenleben zu retten: Es werden Chancen zur Partizipation, Kooperation und Austausch gefördert und ein wichtiger Beitrag zu Antidiskriminierung und Antirassismus geleistet. Wir beleuchten die Rolle von OSM in der humanitären Kartografie.

Veranstalter

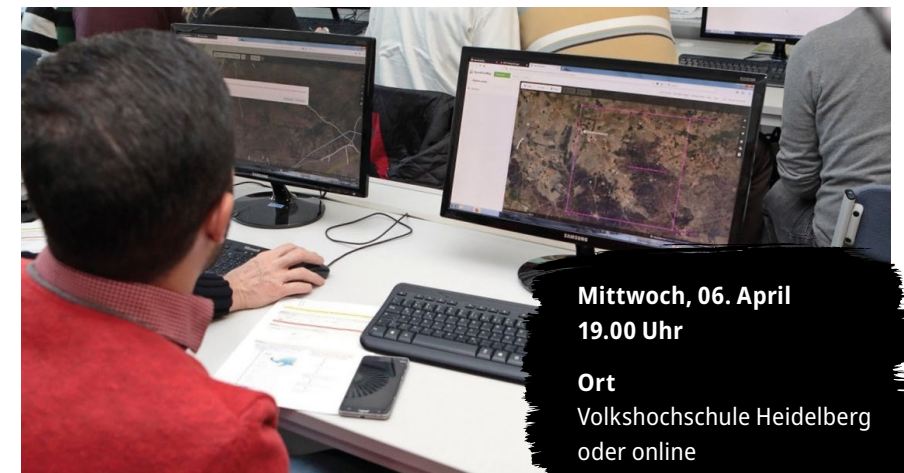
Mannheimer Mapathons e.V., HuMap Trier, Disaster-mappers Heidelberg, CartONG (FR), OSM Ghana

Anmeldung erforderlich

<https://mamapa.org/wgr22>

Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt (keine Übersetzung)

in Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg



Mittwoch, 06. April
19.00 Uhr

Ort
Volkshochschule Heidelberg
oder online

Workshop

Parolen Paroli bieten! Ein Argumentations- und Kommunikationstraining

W

Konfrontierende Diskriminierungen und Beleidigungen von Menschen, die sich z. B. aktiv für Geflüchtete einsetzen, sind aktuell keine Seltenheit: „Die wollen doch nur unser Geld! Und Du befürwortest das auch noch!“ Oft fordern diejenigen Sprüche besonders heraus, die gegen das eigene Wertempfinden verstoßen. Wie sollen Betroffene, die mit solchen Aussagen konfrontiert und gleichzeitig wegen ihres Engagements beschimpft werden, angemessen reagieren? Was entgegne ich? Oder soll ich lieber schweigen und ignorieren? Wie kann ich eigene Position beziehen? Was sollte ich besser nicht sagen? Im Schutzraum des Workshops werden die verschiedenen Situationen ausprobiert, analysiert und reflektiert – was ist je nach Situation und individuellen Möglichkeiten am besten? Kurzer Input zur Kommunikation mit den Neuen Rechten.

Referentin

Renate Wanie, Bildungsreferentin und Trainerin für Zivilcourage, freie Mitarbeiterin in der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Anmeldung

bis 01. April 2022
renate.wanie@wfga.de
Telefon 06221 603405

Veranstalter

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion



Donnerstag, 07. April
18.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum



Freitag, 08. April
18.30 Uhr

Freitag, 29. April
19.30 Uhr

Ort
verschiedene Orte

Gemeinsames Fastenbrechen

Pessach, Ostern und Ramadan – wie feiert man was und warum? Gemeinsam Fastenbrechen und sich austauschen in zwei Quartieren!

E

Dieses Jahr begehen Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens ihre Fasten- bzw. Feiertage sehr zeitnah: Pessach, Ostern und Ramadan liegen alle zeitlich im April und somit innerhalb der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Dies nehmen die KooperationspartnerInnen, EVA – Empathie-Vielfalt-Austausch, Frauenverein Heidelberg e. V., das Mehrgenerationenhaus Heidelberg, das Quartiersmanagement Hasenleiser und das Stadtteilmanagement Emmertsgrund zum Anlass, alle interessierten Menschen in Heidelberg zu einem interkulturellen „Get-together“ einzuladen.

Ziel ist es, durch den interreligiösen Austausch gemeinsam Haltung zu zeigen: Gegen Rassismus und für kulturelle Vielfalt!

In dieser Veranstaltung informieren zunächst Menschen verschiedenen Glaubens über das Fasten in ihren Kulturen. Es folgen ein interaktives Quiz und ein gemeinsames Abendessen „Iftar“. Die Veranstaltung wird in zwei Stadtteilen, zu folgenden Terminen angeboten:

08. April um 18.30 Uhr

in der Jurte des MGH Heidelberg
Heinrich-Fuchs-Straße 85

29. April um 19.00 Uhr

im Treff Emmertsgrundpassage 2

Anmeldung

quartiersmanagement@hasenleiser.net oder
Telefon 06221 6738538

Veranstalter

EVA -Empathie-Vielfalt-Austausch, Frauenverein Heidelberg e. V., das Mehrgenerationenhaus Heidelberg, das Quartiersmanagement Hasenleiser und das Stadtteilmanagement Emmertsgrund

Filmvorführung und Diskussion

[Un]Sichtbar

F D

Im Oktober 2020 kommen 17 junge Menschen und 4 Teamer*innen mit einer gemeinsamen Mission zusammen. Es ist direkt vor dem unerwarteten Corona-Lockdown. Sie wollen einen Workshop auf die Beine stellen, in dem die jungen Teilnehmer*innen die Grundlagen der Filmkunst kennenlernen. In dem drohenden Lockdown hat die Film-Crew mit einem Berg von Schwierigkeiten zu kämpfen. Trotz allem schafft sie es, den Workshop zu organisieren. Dabei treffen junge Menschen auf die Lebensgeschichten von 7 inspirierenden Persönlichkeiten aus Heidelberg.

Das Ergebnis beeindruckt: In 7 Filmen werden Menschen portraitiert, die mit ihrer Kreativität das Leben in Heidelberg bereichern – und die Henne Spirelli wird auch vorgestellt.

Der Workshop hat vielfältige Talente zusammengeführt, die im Miteinander ihre Kreativität entdecken und entfalten konnten. In Zeiten von sozialer Distanz erlebten die jungen Menschen Nähe für die alternativen Lebenswege unserer Protagonist*innen. Das Projekt wurde in den Herbstferien bei LuCa Heidelberg e. V. durchgeführt. Anschließend bieten wir eine Diskussion und Austausch mit unserem Publikum über Geschichten, die euch Halt und Inspiration geben.

Veranstalter

LuCa Heidelberg e. V. und Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Samstag, 08. April
19.00 Uhr

Ort

Interkulturelles Zentrum,
Großer Saal



Vortrag

„Mal nach den Rechten sehen ...“ – Neofaschistische Strukturen in der Rhein-Neckar-Region

V

Weitere Informationen finden Sie unter heidelberg.vvn-bda.de

Die Veranstaltung

findet im Rahmen des Begleitprogramms der Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“ (22. März. – 29. April 2022 im Karlstorbahnhof, im 1. Stock) statt.

Veranstalter

VVN-BdA Heidelberg,
Antifaschistische Initiative Heidelberg/
Interventionistische Linke (AIHD/iL)

Samstag, 12. April
19.30 Uhr

Ort

Emil-Julius-Gumbel-Raum
im Karlstorbahnhof



Stadtrundgang Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand

V

Der zweieinhalbstündige Antifaschistische Stadtrundgang „Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand“, der seit vielen Jahren von der VVN-BdA in Kooperation mit der AIHD/iL organisiert wird, führt durch die Heidelberger Altstadt. Er bietet einen Überblick über den Nationalsozialismus in Heidelberg von seinem frühen Erstarken in der Weimarer Republik bis

hin zur Befreiung und verweist auch auf die Nachwirkungen in der frühen BRD. An verschiedenen historischen Orten wird an TäterInnen und Opfer erinnert, aber auch an Menschen, die es gewagt haben, Widerstand zu leisten.

Veranstalter

VVN-BdA Heidelberg, Antifaschistische Initiative Heidelberg/Interventionistische Linke (AIHD/iL)



Dienstag, 19. April
17.00 Uhr

Ort
Treffpunkt: Ecke Hauptstraße/
Theaterstraße



Mittwoch, 20. April
19.00 Uhr

Ort
Konfuzius-Institut an der
Universität Heidelberg e. V.
oder digital

Vortrag und Diskussion

V D

Anti-asiatischer Rassismus: Was ist das und wie können wir diesem begegnen?

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie erleidet die asiatische Community weltweit vermehrt verbale und physische Übergriffe. So gingen zwischen März 2020 und Juni 2021 über 9.000 Meldungen anti-asiatischer, rassistischer Vorfälle bei der US-amerikanischen Beschwerdestelle Stop AAPI Hate ein. Unter dem Hashtag #ichbinkeinvirus zirkulierten Berichte rassistischer Übergriffe auf asiatisch gelesene Menschen in den deutschsprachigen sozialen Medien. Anti-asiatischer Rassismus ist jedoch kein neues Phänomen; auch sind asiatisch gelesene Menschen in Deutschland nicht nur von negativem, sondern auch

positivem Rassismus betroffen. So gelten asiatisch gelesene Menschen mit Migrationsgeschichte häufig als „Vorzeigemigrant*innen“, werden dabei als homogene Masse dargestellt und auch häufig als solche wahrgenommen. Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Formen des anti-asiatischen Rassismus und fragt sich, wie wir diesem begegnen und was wir diesem entgegensetzen können.

Interessierte können sich gerne per E-Mail an info@konfuzius-institut-heidelberg.de anmelden.

Veranstalter

Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg e. V.

Lesung und Diskussion

Deutschlands „Ellis Island“ – Wie erzählt Deutschland seine Einwanderungsgeschichte?

Manuel Gogos präsentiert „Das Gedächtnis der Migrationsgesellschaft“ Das Radio der Familie Genç, die beim Brandanschlag von Solingen fünf Familienmitglieder verlor, der Wasserbehälter von der Zugfahrt nach Deutschland oder der Schuhputzkasten von Ahmet Sezer – Gegenstände, die Geschichten erzählen und Erinnerungen wachhalten.

Deutschland hat seine Einwanderungsgeschichte lange nicht als Teil der eigenen Identität betrachtet. Lange kämpften Menschen in Köln um das DOMiD, das schließlich eine Förderung von Bund und Ländern in Höhe von 22 Millionen Euro bekam. Die Einwanderungsgeschichte wird so Teil der deutschen Kultur und Geschichte. In seinem Buch Das Gedächtnis der Migrationsgesellschaft. DOMiD – ein Verein schreibt Geschichte(n) (transcript-verlag, 2021) hat der Autor Manuel Gogos die Geschichte des „deutschen Ellis Island“

erzählt und reflektiert dabei auch über die Erinnerungskultur in der Einwanderungsgesellschaft. An diesem Abend stellt er uns seine Arbeit und die Geschichten der Migrationsgesellschaft vor.

Manuel Gogos ist Geschichtenerzähler – durch seine Arbeit als Essayist, Radioautor oder als Ausstellungsmacher setzt er der Migrationsgeschichte Deutschland Denkmäler. Dafür hat er als Sohn eines griechischen Gastarbeiters auch ein biographisches Motiv.



Was ist das DOMiD?

Die Bundesrepublik Deutschland wurde 1949 gegründet. Seit den Vereinbarungen zur Anwerbung von Arbeitskräften aus Italien (1955), Griechenland und Spanien (1960), der Türkei (1961) und vielen anderen Ländern wurde das Leben in Deutschland von Millionen Migrant*innen mitgeprägt.

Lange blieb ihre Geschichte ungeschrieben. Doch 1990 begannen die Pionier*innen des „Dokumentationszentrums und Museums über die Migration in Deutschland e. V.“ (DOMiD) damit, alltagskulturelle Objekte aus der Ära der

sogenannten „Gastarbeiter“ zusammenzutragen und in Ausstellungen zu präsentieren. Heute umfasst die Sammlung über 150.000 Zeitzeugnisse aus der Migrationsgeschichte Deutschlands. 2025 wird die europaweit einzigartige Sammlung in das geplante „Haus der Einwanderungsgesellschaft“ überführt.

**Donnerstag, 21. April
20.00 Uhr**

Ort
Interkulturelles Zentrum,
Großer Saal



Gespräch Hanau

G

Am 19. Februar 2020 veränderte sich Serpil Temiz Unvars Leben für immer. Beim rassistischen Terroranschlag von Hanau wurde ihr Sohn Ferhat Unvar getötet. Ein halbes Jahr später, am Geburtstag ihres Sohnes, gründete sie die Bildungsinitiative Ferhat Unvar.

Mit der Initiative geht sie an Schulen und spricht mit Jugendlichen über Rassismus, Diskriminierung und darüber, wie man auf alltäglichen Rassismus reagieren kann. Gemeinsam mit der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt bildet sie auch Multiplikator*innen aus, die diese Arbeit in ganz Deutschland leisten. Als Raum der Aufklärung und

des Zusammenhalts steht die Bildungsinitiative für ein friedliches Zusammenleben der Religionen, Kulturen und Nationalitäten, ein.

Im Gespräch mit Jagoda Marinić erzählt Serpil Unvar über ihre Arbeit, die Herausforderungen vor denen sie steht und über ihren Sohn Ferhat.

Am Vormittag findet ein Workshop mit der Bildungsinitiative Ferhat Unvar in einer Heidelberger Schule statt.

Veranstalter

Interkulturelles Zentrum

Freitag, 22. April
20.00 Uhr

Ort

Interkulturelles Zentrum
Großer Saal



Bürgermeister Erichson und die Leiterin des IZ, Jagoda Marinić, besuchen Hanau

Mit dem IZ wurde in Heidelberg ein Best-Practice Projekt für interkulturelle Öffnung und gesellschaftlichen Zusammenhalt umgesetzt. Es wurde ein Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung geschaffen, auf deren Plattform ein offener Dialog und interkultureller Austausch stattfinden kann. Das Projekt institutionalisiert Themen der Einwanderung in kommunalen Strukturen. Das Interesse an solchen Institutionen ist in ganz Deutschland hoch.

Bei einem Abend für die interessierte Öffentlichkeit informieren Kulturbürgermeister Wolfgang Erichson, der sich in seiner Zeit als Integrationsbürgermeister maßgeblich für die Institutionalisierung des Projekts eingesetzt hat und Jagoda Marinić, Leiterin des IZ über die Geschichte des IZ. Der Abend entstand auf Initiative der Stadt Hanau mit dem Ziel die Stadtgesellschaft bei der Schaffung eines „Hauses der Demokratie“ in Hanau zu unterstützen.

Demonstration

Haltung zeigen – gegen rassistische Migrationspolitik!

E

Im Anschluss an das vielseitige Programm der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ möchte die Seebrücke Heidelberg mit einer Demonstration die Möglichkeit geben, Haltung zu zeigen – gegen die rassistische Migrationspolitik!

Rassismus zeigt sich im Zusammenhang von Flucht und Migration kontinuierlich – von den Fluchtursachen bis zu den Aufnahmebedingungen in Deutschland. Die Demonstration möchte Betroffenen und Expert*innen Raum geben, dies in Beiträgen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.

Veranstalter
Seebrücke Heidelberg

Samstag, 23. April
14.00 Uhr

Ort
Laufdemonstration von der Schwanenteichanlage bis zum Uniplatz



Samstag, 23. April
20.00 Uhr

Ort
Verein Alt-Heidelberg
Kettengasse 25

Theaterperformance

all couleurs are beautiful (AT)

P

Das Institut für Kontrolle und Exzess begibt sich für »all couleurs are beautiful« auf eine Recherche in das Heidelberger Verbindungswesen. Während der Stückentwicklung spricht das Institut unter anderem mit Verbindungsstudent*innen, Aktivist*innen, Aussteiger*innen und Ehemaligen – und soll sogar auf ein Verbindungshaus eingeladen worden sein.

Getrieben von dem Versuch, in das undurchsichtige Gewebe von Verbindungen vorzudringen, entsteht ein Abend über enge Freundschaft und toxische Männlichkeit, über geschätzte Rituale und schlecht gealterte Konventionen, über Nachwuchsförderung und gefährliche Seilschaften, über liberale Verbin-

dungsbrüder und revisionistische Tendenzen, über Ehre, Fechten und Saufen und über entwürdigende Gewalt.

Ein Abend, der verbindet.

Eine Theaterperformance

zum Thema studentische Verbindungen in Heidelberg | entwickelt vom Institut für Kontrolle und Exzess | Uraufführung

Mit Leon Wiefierich

Vom Institut für Kontrolle und Exzess (Ida Feldmann, Naomi Kean, Goldie Röhl, Finn Tubbe, Leon Wiefierich) | Theaterpädagogik Constanze Wohninsland

Publikumsgespräch

im Anschluss an die Vorstellung

Veranstalter

Theater und Orchester Heidelberg

Film und Filmgespräch

Filmvorführung:

ROUTE 4 – A DREADFUL JOURNEY

Über 15 Monate hat ein Medienteam das Seenotrettungsschiff ALAN KURDI des Vereins Sea-Eye e.V. während mehrerer Missionen auf dem Mittelmeer begleitet. Neben zahlreichen bewegenden Momenten auf See entstand auch Material in Ländern wie Niger, Tunesien, Libyen, Italien und Malta. Dieses Material, welches zum größten Teil noch nicht veröffentlicht wurde, wird in Form des Dokumentarfilms „Route 4“ präsentiert. Zwar wird „Route 4“ von einem Thema, nämlich der Gefahr, die in und durch Libyen ausgeht, eingerahmt, trotzdem ist es nicht das Ziel, eine durchgängige Geschichte zu erzählen. Vielmehr wird den Zuschauer*innen ein Blick in das Erlebte und Gesehene ermöglicht. Es soll auf von der EU selbst erschaffene Probleme aufmerksam gemacht werden: auf das Leid und die Strapazen, die Menschen auf ihren Reisen widerfahren,

und auf die Arbeit der NGOs, die als einzige die Aufgabe übernehmen, Menschen im Mittelmeer zu retten.

Sea-Eye e. V. (www.sea-eye.org) ist eine zivile Hilfsorganisation, die sich 2015 gegründet hat, um dem Sterben im Mittelmeer nicht länger tatenlos zuzusehen. Auf der tödlichsten Fluchtroute der Welt suchen sie nach Menschen in Seenot und kämpfen gegen den täglichen Verlust von Menschenleben auf See. Ihr Handeln ist eine Antwort auf die gescheiterte Migrationspolitik der Europäischen Union, die sich ihrer Verantwortung für die tausenden Todesfälle im Mittelmeer verweigert.

Filmgespräch im Anschluss an den Film
Der Eintritt ist frei.

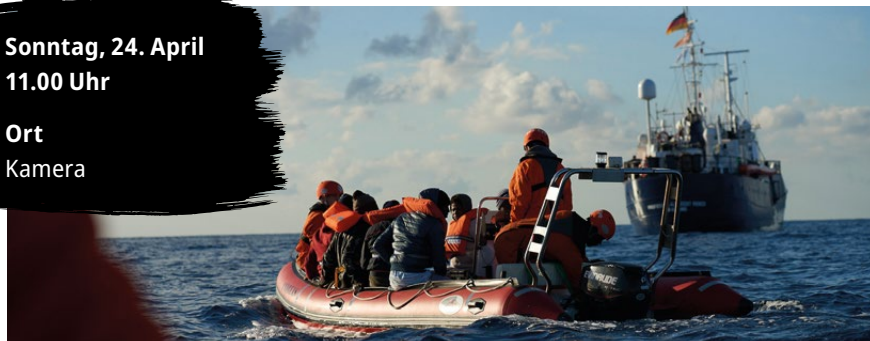
Anmeldung per Email an
info@gloria-kamera-kinos.de

Schulvorstellungen und Sondervorstellungen für interessierte Gruppen sind vormittags möglich. Anfrage und Anmeldung: info@gloria-kamera-kinos.de

Veranstalter
Gloria FTB GmbH Heidleberg

Sonntag, 24. April
11.00 Uhr

Ort
Kamera



F G



Sonntag, 24. April
15.00 Uhr

Ort
wird noch bekannt
gegeben

Vortrag

Human Library – ein Ort des Dialogs

In der Human Library werden Menschen zu Büchern, die sich öffnen und ihre Geschichte teilen. Wie ist es, blind zu sein? Wie ist es, nach einer Flucht in Deutschland anzukommen? Welchen Vorurteilen begegnet man als schwarze Person? In der Human Library leiht man sich Menschen mit ihren persönlichen Geschichten aus, kann Fragen stellen und neue Perspektiven kennenlernen.

Veranstalter
Über den Tellerrand kochen Heidelberg e. V.

V

Filmvorführung und Diskussion Kinoabend „Angst essen Seele auf“

F D

Der Film „Angst essen Seele auf“ ist ein deutsches Melodram des Regisseurs Rainer Werner Fassbinder aus dem Jahr 1974. Der Film handelt von einer älteren Frau, die sich in einen jüngeren Marokkaner verliebt und ihn heiratet.

Die intelligente, stilisierte Inszenierung und die ausgezeichneten Schauspielerleistungen lassen den Film auch mehr als 40 Jahre nach seiner Entstehung unvermindert wirken. „Angst essen Seele auf“ gilt bis heute als eines der bedeutendsten Werke von Rainer Werner Fassbinder.

Anschließend möchten wir noch zu einem Filmgespräch mit Dr. Enno Krüger und gemütlichen Beisammensein einladen.

Eintritt frei
Spenden sind willkommen!

Veranstalter
Kulturkreis Boxberg-Emmertgrund e.V. / TES e. V.-
Stadtteilmanagement Emmertgrund



Montag, 25. April
19.00 Uhr

Ort
Bürgerhaus Heidelberg
Forum 1

Montag, 25. April
20.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Großer Saal und online



Lesung Natalie Amiri

L

Berichten, was ist – fünf Jahre lange berichtete Natalie Amiri als ARD-Büroleiterin aus dem Iran. Mit Empathie und einem tiefen Verständnis für die Region bringt sie die Geschichten der Menschen auf die deutschen Bildschirme. In ihrem neuen Buch „Zwischen den Welten: Mein Leben als Korrespondentin im Iran“ berichtet sie von ihrer Arbeit und wendet sich mit klaren Worten an ihre Zuschauer*innen: Schaut hin und hört zu!

Im Gespräch mit Jagoda Marinić spricht sie über ihre Arbeit als Korrespondentin und die Geschichten der Frauen im Iran und in der Region.

Veranstalter
Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Digitale Diskussionsrunde „Cancel Culture“ und postkoloniale Rassismus-Kritik in Forschung und Lehre

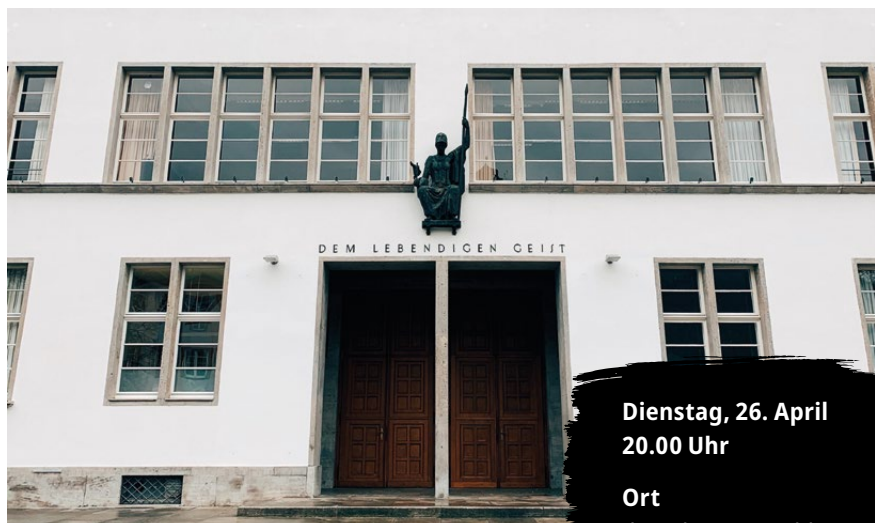
D

Schränken „Political Correctness“ und eine mittlerweile vorherrschende „Cancel Culture“ an den Universitäten unsere Wissenschaftsfreiheit ein? Was heißt „Cancel Culture“ überhaupt, und welche Gruppierungen beklagen sie? Was bedeutet Wissenschaftsfreiheit für uns? Wieso wird diese Debatte fast ausschließlich in den Geisteswissenschaften geführt? Kann man von Einschränkungen sprechen, wenn es in erster Linie darum geht, in Forschung und Lehre nicht zu diskriminieren? Waren die Universitäten nicht schon immer Orte, an denen um Deutungshoheit gestritten

wurde und man harte Konflikte austrug? Und kann es sich die Wissenschaft in Zeiten wie diesen eigentlich noch leisten, unpolitisch zu sein? Diese Fragen möchten wir mit unseren Panelist*innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen, Interessensgruppen sowie mit unterschiedlich internationalen Familienbiografien diskutieren.

Anmeldung bis 24. April 2022
geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de

Veranstalter
Bündnis 90/Die Grünen Gemeinderatsfraktion



Dienstag, 26. April
20.00 Uhr

Ort
digital mit Anmeldung



Samstag, 28. April
20.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Großer Saal

Konzert Songs of Gastarbeiter

M

Yüksel Özkasap, Toni y los Santos und Rembetes – an diesem Abend heben wir im IZ musikalische Schätze. Schon 2018 eröffnete das Duo AYKU von İmran Ayata und Bülent Kullukçu die Internationalen Wochen gegen Rassismus mit einem bunten Mix **aus Songs of Gastarbeiter Vol. I**

2022 gibt es die Fortsetzung mit **Songs of Gastarbeiter Vol. II**. Auch für die zweite Kompilation haben sie den einzigartigen Soundtrack der Gastarbeitergeneration gesammelt und setzen den Stereotypen von melancholischen Blicken und Zigarettenrauch eine vielfältige Musikkultur entgegen.

Live dabei ist auch der kurdische Sänger Ali Baran, der 1978 aus der Türkei nach Deutschland flüchtete. Mit Auftritten in Amerika, Europa und Australien bringt er kurdische Musik in die ganze Welt. Gemeinsam erinnern wir uns an die Geschichte der Gastarbeiter und feiern die Zukunft und die Musik dieser Pioniere.

Veranstalter
Interkulturelles Zentrum

Film und Filmgespräch

„Lerne Deutsch in meiner Küche“: Filmische Auseinandersetzung mit dem Chinesisch-Sein in Zeiten von COVID-19

Ausgelöst durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie in der chinesischen Stadt Wuhan richtet sich eine neue Welle des Fremdenhasses gegen das „Feindbild Chines*in“. So treffen rassistische Übergriffe verbaler und physischer Natur auch in Deutschland asiatisch gelesene Menschen, da diese aus Sicht der Täter*innen die unsichtbare Gefahr des Virus verkörpern. Mit der Zuspitzung des anti-asiatischen Rassismus in Zeiten der Pandemie beschäftigt sich der in Berlin lebende, chinesische Filmemacher Popo Fan in mehreren seiner Werke. Auf humorvolle, gar sarkastische Weise kritisieren seine Kurzfilme „Lerne Deutsch in meiner Küche“ aus dem Jahr 2020 und „Beer! Beer!“ (He yi bei) aus dem Jahr 2019 Rassismus und Sino-

phobie. Wir zeigen beide Kurzfilme und diskutieren im Anschluss daran mit dem Regisseur Popo Fan darüber, was „Chinesisch-Sein“ in der gegenwärtigen Situation bedeutet.

Moderation

Frederike Schneider-Vielsäcker

Veranstaltung in englischer Sprache

Kurzfilme

„Lerne Deutsch in meiner Küche“ (2020)

Sprache: Deutsch/Chinesisch; 20min

„Beer! Beer!“ (He yi bei, 2019)

Sprache: Englisch mit englischen Untertiteln; 70min

Veranstalter

Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg e. V.

Interessierte können sich gerne per E-Mail an info@konfuzius-institut-heidelberg.de anmelden.



Freitag, 29. April
19.00 Uhr

Ort
digital mit Anmeldung

F G



Samstag, 30. April
18.00 Uhr

Ort
Stadbücherei
Heidelberg

Demonstration

Gegen rechte Netzwerke in staatlichen Behörden! Gegen staatlichen Rassismus!

Rechte Netzwerke in Polizei und Bundeswehr, offene Förderung von Nazi-Terrorstrukturen durch den „Verfassungsschutz“, institutioneller Rassismus und Racial Profiling: Es reicht! Mit der Demonstration wollen wir ein starkes Zeichen gegen rechte Umtriebe in staatlichen Institutionen und gegen die tägliche rassistische Diskriminierung durch Polizei und Behörden setzen.

Veranstalter

VVN-BdA Heidelberg

E



Samstag, 30. April
18.00 Uhr

Ort
Digital und in Präsenz,
Ort wird nach Anmeldung
mitgeteilt

Bühnenerzählungen und Konzert **Storytelling – Erzählungen von Menschen mit Rassismuserfahrungen**

Durch Erzählungen, Gedichte und Musik teilen PoC (People of Color) und Schwarze Menschen ihre Erfahrungen mit Rassismus und dem Leben in Heidelberg bzw. Deutschland mit uns allen. Es soll ein sicherer Raum zum Teilen von Gedanken sein in dem wir voneinander lernen. Es werden verschiedene Perspektiven dargestellt, um die Intersektionalität der antirassistischen Kämpfe darzustellen. Es wird ein paar vorbereitete Geschichten geben und Auftritte von Musiker*innen. Wir laden aber alle PoC, Schwarze Menschen und migrantisierte Menschen, die Lust haben, auch dazu ein, etwas zu teilen und die Bühne

zu nutzen. Alle sind willkommen. Die Veranstaltung ist von BIPOC organisiert und findet voraussichtlich im Welthaus statt (ggf. gibt es eine Ortsänderung).

Anmeldung
info@dav-germany.de

Aktuelle Informationen
<https://fb.me/e/4PdiO9NIY>
sowie auf den Kanälen vom Deutsch-Afrikanischen Verein und dem Antirassismus Netzwerk (bei Migration Hub Heidelberg)

Veranstalter
Deutsch Afrikanischer Verein (DAV) und Antirassismus Netzwerk Heidelberg

Vortrag in französischer Sprache **Postcolonialisme et humanisme. Réflexions sur la portée éthique des littératures francophones postcoloniales**

Les écrivains postcoloniaux opposent un contre-discours, par la littérature, à l'impérialisme, à l'ethnocentrisme et au racisme de l'Europe, en faisant valoir le point de vue des anciens colonisés sur l'histoire des colonisations européennes et en rétablissant la dignité des cultures des peuples colonisés. On s'interrogera sur la portée philosophique et éthique du postcolonialisme littéraire, en s'appuyant sur les littératures francophones d'Afrique subsaharienne, des Antilles, du Maghreb et de l'océan Indien. On verra que le projet de ces littératures est porté par un nouvel humanisme visant à décentrer l'Occident.

Vortrag in französischer Sprache

Maxime Del Fiol
ancien élève de l'ENS Fontenay Saint-Cloud, est professeur en littératures francophones à l'Université Paul-Valéry Montpellier 3. Il dirige le programme Francophonies et mondialisation des littératures. Ses travaux portent entre autres sur les littératures francophones postcoloniales et la mondialisation des littératures.

Veranstalter
Montpellier-Haus, Romanisches Seminar
der Karl-Ruprechts-Universität Heidelberg



Donnerstag, 05. Mai
19.30 Uhr

Ort
Montpellier-Haus

Workshop

Haltung zeigen gegen rechte Sprüche

W

Im Workshop „Haltung zeigen gegen rechte Sprüche“ werden Handlungs- und Argumentationsmöglichkeiten gegen rechte Sprüche, menschenfeindliche Aussagen, alltagsrassistische Äußerungen und verschwörungsideologische Haltungen aufgezeigt, die eigene Haltung dazu reflektiert und einfache aber effektive eigene Argumentationen ausprobiert. Angesprochen sind alle, die gerne Haltung gegen menschenfeindliche Aussagen zeigen möchten und noch Tipps zum Intervenieren und Sicherheit beim Argumentieren wünschen.

Es sind keine Vorkenntnisse im Bereich Argumentation erforderlich, eine antirassistische, menschenfreundliche Grundhaltung wird vorausgesetzt. Der Referent ist Heidelberger und freiberuflicher Referent der politischen Bildung, u. a. als Argumentations- und Handlungstrainer gegen Rechts des Netzwerk für Demokratie und Courage.

Anmeldung

bis zum 08. April 2022 um 12.00 Uhr unter:
michael.deimann@caritas-heidelberg.de
 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

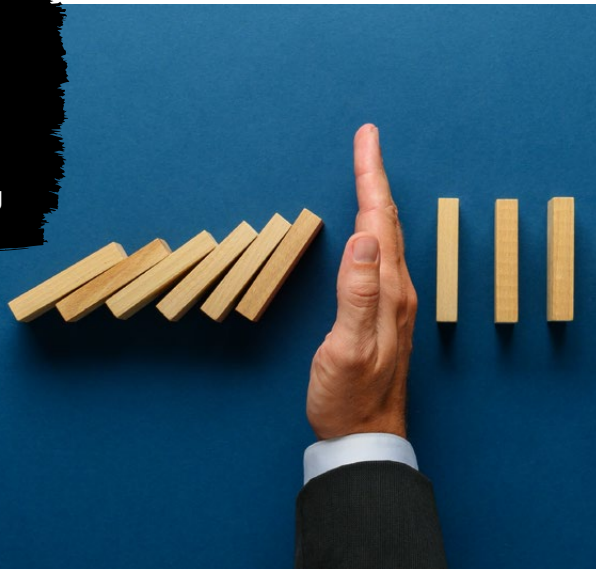
Veranstalter

Caritasverband Heidelberg

Freitag, 06. Mai
18.00 Uhr

Ort

Gemeindehaus
 St. Bonifatius
 (Weststadt) Hildastraße 6
 (im Hof) 69115 Heidelberg



Digitaler Livestream

Everybody matters! Chronicles of inclusion. A Starsgalaxy

V

Es ist Zeit für einen Neubeginn. Dieser ist von einem gegenseitigen Vertrauen und einem gemeinsamen Miteinander geprägt. Ebenso wie es sich durch Empathie, Wertschätzung, und Solidarität auszeichnet. Für uns ist die Zukunft ein Buch mit leeren Seiten. Seine Kapitel werden durch das selbsttätige, kreative Schaffen vollendet. Bei jedem Seitenumblättern wird die persönliche Zukunft gestaltet und seine eigene Haltung gezeigt.

Unser Veranstaltungstitel lautet „Everybody matters! Chronicles of Inclusion.“

A Starsgalaxy.“ Es ist als Kinderbuch konzipiert, wird digital von London übertragen, und ist bilingual. Alle Beiträge der Teilnehmenden werden gesammelt und können nach der Veranstaltung später zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es die Vielfalt, Haltung und Multiperspektivität innerhalb der Gesellschaft abzubilden. Denn jeder Stern funkelt unbeschreiblich anders.

Veranstalter

Exposure, Miriam Lemdjadi
 Mosaik International Heidelberg

Lesung

Burak Yilmaz – Ehrensache

L



„Wir sind Antisemiten – daran kannst du nichts ändern!“ – diese Worte von Jugendlichen in seinem Jugendzentrum erschütterten den Pädagogen Burak Yilmaz 2009. Seitdem beschäftigt er sich intensiv mit Antisemitismus und fährt mit seinem Projekt „Junge Muslime in Auschwitz“ jährlich ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Dabei spricht er mit den Jugendlichen auch über ihre eigenen Diskriminierungserfahrungen. Für sein Engagement wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

In seinem Buch „Ehrensache“ spricht er über seine eigene Lebensgeschichte, sein Engagement gegen Antisemitismus und darüber, an welche Grenzen er bei seiner Arbeit gestoßen ist.

Veranstalter

Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Montag, 09. Mai
20.00 Uhr

OrtInterkulturelles Zentrum
Großer Saal

Diskussion

Heimat Heidelberg

D

Die CDU-Fraktion im Heidelberger Gemeinderat beteiligt sich auch dieses Jahr wieder mit einer Veranstaltung und organisiert ein Podiumsgespräch, um darüber zu diskutieren, wie es um Themen der Integration und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichten und gesellschaftlichen Minderheiten bestellt ist. Außerdem soll es in der Diskussion darum gehen, wie unsere Stadtgesellschaft mit Phänomenen wie Rassismus und Diskriminierung umgeht und wie sie – auch in Pandemiezeiten – durch verschiedene

Initiativen Haltung gegen jede Form der Ausgrenzung zeigt, damit alle Menschen in Heidelberg sicher und gut leben können. Der Ort und weitere Informationen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Die Veranstaltung wird unterstützt durch das Kompetenznetz Plurales Heidelberg.

VeranstalterCDU-Gemeinderatsfraktion,
Kompetenznetzwerk Plurales Heidelberg

Freitag, 10. Mai
19.00 Uhr

Ortwird noch bekannt
gegeben

Kunstaussstellung Kunst gegen den Rassismus

A

Die Viertklässler zeigen in ihrem Ausstellungsrundgang Flagge gegen den Rassismus. In ihren Werken setzen sie sich mit den Themen Vielfalt, Toleranz und Mitmenschlichkeit auseinander.

Veranstalter

Albert-Schweitzer-Grundschule



Donnerstag, 12. Mai
11.00 Uhr

Ort
Albert-Schweitzer
Grundschule



Donnerstag, 12. Mai
18.30 Uhr

Ort
IdS-Verein

Informationsabend Integration durch Sport – Rassismus im Sport und Vereinskontext

V

Rassismus hat viele Gesichter. Im Sportalltag begegnet er uns offen, aber manchmal auch versteckt. Doch was heißt eigentlich „Rassismus“ und in welcher Form kann er im Verein und auf dem Sportplatz auftreten? Der Workshop greift anhand von praxisnahen Fallbeispielen und Erfahrungsberichten das Thema auf und macht auf vielfältige Erscheinungsformen aufmerksam. Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, Rassismus in seinen unterschiedlichen Facetten zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen im Umgang mit Rassismus im Sportvereinsumfeld zu entwickeln.

Darüber hinaus wird das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS)

des BSB Nord e. V. mit seiner Leitidee „Bilden, Beraten, Bezuschussen“ inhaltlich vorgestellt und über die ideellen und finanziellen Fördermöglichkeiten von integrativen Maßnahmen im Sport informiert. Dazu werden neben IdS weitere lokale Förderprogramme, wie beispielsweise das Bildungs- und Teilhabepaket mit den jeweils gültigen Förderbedingungen, Fristen und Kontaktdaten vorgestellt. So soll eine umfassende Übersicht über die Unterstützungsmöglichkeiten im eigenen Vereinsumfeld geschaffen werden.

Veranstalter

Integration durch Sport im Badischen Sportbund Nord e. V., Zusammenhalt im Sport in BW



Freitag, 13. Mai
20.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Großer Saal

Konzert

Il parto delle nuvole pesanti

Die Gruppe mit dem besonderen Namen Il Parto delle Nuvole Pesanti (dt. die Geburt der schweren Wolken) wird 1990 in Bologna gegründet und kann bereits auf erfolgreiche 13 Alben zurückblicken. Ihre Musik ist ein Knotenpunkt von Klängen und Lyrics, von Ironie und Freude gemischt mit theatralischen Momenten, in denen das Publikum durch Tänze und Chorgesänge einbezogen wird. Mit den musikalisch-kulturellen Projekten „La valigia d'identità“ (dt. der Identitätskoffer) über Migration und kulturelle Identität der Auswanderer und „Terre di Musica-Viaggio tra i Beni Confiscati alla Mafia“ (dt. Land der

Musik–Eine Reise durch konfiszierte Länder der Mafia) macht die Band eine Kampfansage gegen Rassismus und organisierte Kriminalität. Dank des zweiten Projekts wird il Parto zum Testimonial der Internationalen Antimafia-Karawane. In Heidelberg werden sie nicht nur ihr neues Album „Sottomondi“ (2019) vorstellen, sondern auch Klassiker ihres Repertoires wie „Onda Calabria“, „Fuori la mafia dentro la musica“, „Crotone“ und viele andere für einen unvergesslichen Abend zum Besten geben.

Veranstalter
Volare e. V., Interkulturelles Zentrum

M

Film und Filmgespräch

Filmvorführung: DIE ODYSSEE

F G

Die Geschwister Kyona und Adriel leben in einem kleinen Dorf, umgeben von friedlichen Wäldern. Doch die Idylle trägt: Eines Nachts wird der Ort überfallen und die Familie ist gezwungen, vor der eskalierenden Gewalt zu fliehen. Als Kyona und Adriel bei einer Zugkontrolle von ihren Eltern getrennt werden, müssen sie ihren weiteren Weg alleine gehen. So beginnt eine heldenhafte Reise, die Kyona und Adriel über einen Kontinent voller Gefahren führt. Die beiden schließen neue Freundschaften, aber immer wieder holen sie der Krieg und ihre eigene Geschichte ein. Auf ihrer Suche nach etwas Sicherheit, lassen sie ihre Kindheit hinter sich – und werden allmählich erwachsen. Werden sie ihre Familie wiedersehen und in der

Fremde ein neues Zuhause finden können?

In beeindruckenden Bildern – handgemalt in Öl auf Glas – erzählt DIE ODYSSEE eine berührende Geschichte von zwei Geschwistern auf der Flucht. Die Regisseurin und Animationskünstlerin Florence Miailhe arbeitete zehn Jahre an diesem Film, der Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen faszinieren wird. In der deutschen Fassung spricht Hanna Schygulla die Stimme der Erzählerin.

Frankreich/Deutschland/Tschechien 2020,
84 Minuten

Veranstalter
Gloria FTB GmbH Heidelberg



Sonntag, 15. Mai
11.00 Uhr

Ort
Gloria Kino Heidelberg



Datum wird noch bekannt gegeben

Ort
Digital mit Anmeldung

Workshop

Vom Ausländerzentralregister bis zu Racial Profiling: Rassismus innerhalb deutscher Behörden

W

Im Jahr 1938 unter dem Namen „Ausländerzentralregister“ eingeführt, findet diese auch heute noch unter dem minimal veränderten Namen „Ausländerzentralregister“ Anwendung in den repressiven Praktiken, die gegen Ausländer*innen gerichtet sind. Nicht selten werden die darin gespeicherten Daten für die Erstellung von Statistiken verwendet, die grundlegend für rassistische Stigmatisierung bestimmter Gruppen instrumentalisiert werden.

Diese Datenbank entsteht in enger Zusammenarbeit der diversen Ämter und Behörden, seien es die Sozial- und Arbeitsämter oder die Polizeibehörden. Vor allem Letztere verwenden diese Datenbank für Fahndungen nach und

Zurückweisungen von Ausländer*innen, und gehören so gemeinsam mit beispielsweise dem „Racial Profiling“ zu den alltäglichen rassistischen Praktiken deutscher Behörden.

Warum werden in dieser Datenbank welche Informationen gespeichert? Wie beeinflussen diese Praktiken das Leben von Menschen ohne deutschen Pass? Und vor allem, wie sollen und können wir mit diesen umgehen? Das sind Fragen, mit denen wir uns im Vortrag und in der anschließenden Diskussion befassen wollen.

Veranstalter
Die Linke Heidelberg, VVN-BdA

Podiumsdiskussion

Ungleichheit im Gesundheitswesen – Rassismus im Schatten der Medizin

D

Rassistische Beleidigungen, Othring, das Ignorieren und Runtersprechen von Schmerzen, die späte Diagnose und Erkennung bestimmter Krankheiten – für einige People of Colour, aber vor allem Schwarze Personen Alltag im Gesundheitswesen. Struktureller Rassismus macht auch vor dem Gesundheitswesen keinen Halt, was besonders gefährlich ist aufgrund der gesundheitlichen Folgen, die dies für Betroffenen bedeuten kann.

ist nicht hinzunehmen, dass BPoC (Black and People of Colour) im Gesundheitssystem schlechtere Behandlung und Versorgung erfahren. Deshalb möchten wir mit Betroffenen, Pflegenden und Mediziner*innen in der Ausbildung diskutieren, in welchen Formen sich Rassismus im Gesundheitssystem manifestieren und wie wir diesen bekämpfen können.

Veranstalter
Die Linke Heidelberg

Von diesen Rassismen zeugen unter anderem der Afrozensus und die individuellen Erfahrungen Betroffener. Es

Datum wird noch bekannt gegeben

Ort
Digital mit Anmeldung



MEHRTÄGIGE EVENTS & AUS- STELLUNGEN

E

Informationsstand

Einbürgerung in Heidelberg

Heidelberg ist eine tolerante und welt-offene Stadt, rund 56.000 Menschen mit Migrationshintergrund aus etwa 180 Ländern sind bei uns zuhause. Das Thema Einbürgerung genießt deshalb innerhalb der Stadtverwaltung einen hohen Stellenwert. Mit einem Informationsstand möchte die Abteilung für Zuwanderungsrecht daher über die Voraussetzungen und den Ablauf der Einbürgerung sowie die Vorzüge der deutschen Staatsangehörigkeit informieren. Anhand ausgewählter Fälle werden die

Geschichten von neu eingebürgerten Mitmenschen nachgezeichnet, von ihrem Weg nach Deutschland und der Integration in die deutsche Gesellschaft bis zum Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit. Dies soll weitere Menschen motivieren, sich für eine Einbürgerung zu entscheiden und als Staatsbürger unser Heidelberg zu bereichern.

Veranstalter

Bürger- und Ordnungsamt
Abteilung für Zuwanderungsrecht



14. März – 13. Mai

Ort

Wartebereich der
Ausländerbehörde

Ausstellung Neofaschismus in Deutschland

A

Weitere Informationen finden Sie unter heidelberg.vvn-bda.de

Veranstalter
VVN-BdA



22. März – 29. April

Ort
Eine-Welt-Zentrum
im Karlsruhbahnhof (1. Stock)



05. – 29. April

Ort
Foyer des Rathauses
der Stadt Heidelberg,
Marktplatz 10

Ausstellung Jenseits von Lampedusa – Willkommen in Kalabrien

A

Kalabrien ist die ärmste Region Italiens, seit Jahrhunderten von Armutsmigration gezeichnet. Ausgerechnet dort entstand vor ca. 20 Jahren eine faszinierende Willkommenskultur für die noch Ärmere, jene Flüchtlinge, die in abenteuerlichen Booten den Unilden des Meeres ausgesetzt, an der italienischen Küste anlandete. Die Bürgermeister der Orte Badolato und Riaces sahen in den 218 Kurden, die an dem Strand zwischen beiden Orten landeten, noch einen unverhofften Menschen-Reichtum. Die Dörfer entvölkerten sich immer mehr,

vor allem in den alten Ortskernen standen die Häuser leer und schlossen die Läden. Selbst Grundschulen sollten verlegt werden, da es nicht genügend Kinder gab. Die Bürgermeister beschlossen, die Flüchtlinge für ihre Orte zu gewinnen. Die Ausstellung zeigt, dass ein konstruktiver Umgang mit der „Flüchtlingsproblematik“ möglich ist und für alle Vorteile bringen kann.

Veranstalter
Seebrücke Heidelberg, Stadt Heidelberg

BONUS PROGRAMM

Dieses Jahr gibt es auch rund um den Zeitraum der Wochen spannende Veranstaltungen, die sich mit Rassismus, Diskriminierung und gegenseitigem Verständnis beschäftigen. Diese wollen wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten. In der Rubrik „Bonusprogramm“ finden Sie noch weitere Events in Heidelberg.



Sonntag, 06. März
11.00 Uhr

Ort
Heiliggeistkirche

Theatergottesdienst

Gerade Sein und Mensch Werden: **Sophie Scholl**

Theatergottesdienst mit dem Stadttheater zum Musiktheater „Gerade Sein und Mensch Werden: Sophie Scholl“. Als Kooperation zwischen der Heiliggeistkirche und dem Theater und Orchester Heidelberg hat der Theatergottesdienst inzwischen Tradition: Pfarnerinnen und Pfarrer nehmen Aufführungen des Theaters zum Anlass, um

aus unterschiedlichen Perspektiven über Welt, Werte und Glauben zu sprechen. Das Theater gestaltet den Gottesdienst mit, es gibt im Anschluss ein Nachgespräch.

Veranstalter

Citykirche, Theater und Orchester Heidelberg

Konzert

Stefano Vergani

Stefano Vergani ist ein innovativer Singer-Songwriter aus Bergamo, dessen kompositorische Fähigkeiten zu einer Art des Musizierens und des Schreibens von Songtexten führen, die nicht an bereits Gehörtes erinnern. Seine Alben tragen auch sehr ausgefallene Titel wie sein erstes Album „Musik ist ein Vorwand, die Meerjungfrau eine Metapher“ (2005), „Trotzdem applaudieren“ (2014) und sein letztes Album „Bin nur für eine Weile weg gewesen“ (2019), in dem sein Umzug von der Lombardei nach Sizilien musikalisch herauszuhören ist. Während Verganis Ironie und entzauberte Romantik gleichgeblieben sind, wird der Nebel der Poebene der ersten vier Alben von der sizilianischen Sonne er-

setzt. Der künstlerische Produzent dieses Albums ist Francesco Arcuri, erfahrener Multiinstrumentalist, der mit verschiedenen Künstlern wie Vinicio Capossela, Alessandro Mannarino, und Ludovico Einaudi zusammengearbeitet hat. In seinem ersten Konzert in Heidelberg wird Stefano Vergani, in Begleitung von Luca Butturini, mit seinen eigenen Liedern und einigen Werken bekannter italienischer Songwriter wie Franco Battiato, Lucio Dalla und Francesco de Gregori für einen Abend voller Emotionen sorgen.

Veranstalter

Volare e. V., Interkulturelles Zentrum



Freitag, 20. Mai
20.00 Uhr

Ort
Interkulturelles Zentrum
Großer Saal

DANKE
MERCİ

GRACIAS

TEŞEKKÜR
EDERİZ

THANK
YOU

תודה

DANKE

Das Interkulturelle Zentrum der Stadt Heidelberg dankt allen Beteiligten für die Mitwirkung bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022.



DANKE

Albert-Schweitzer-Grundschule
 Antifaschistische Initiative Heidelberg /
 Interventionistische Linke (AiHD/IL)
 Antirassismus Netzwerk Heidelberg
 Asylarbeitskreis Heidelberg e. V.
 Bündnis 90/Die Grünen Gemeinderatsfraktion
 Bürger- und Ordnungsamt /
 Abteilung für Zuwanderungsrecht
 Caritasverband Heidelberg
 CartONG (FR)
 CDU-Fraktion im Heidelberger Gemeinderat
 Citykirche
 Deutsch-Afrikanischer Verein e. V. (DAV)
 Deutsch-Französischer Kulturkreis
 Diakonisches Werk der evangelischen Kirche
 in Heidelberg
 DIE LINKE, Heidelberg
 Disastermappers Heidelberg
 EVA - Empathie-Vielfalt-Austausch.
 Frauenverein Heidelberg e. V.
 Evangelische Kirche Heidelberg
 Evangelische Kirche Wieblingen
 Exposure
 FAU Heidelberg (Freie Arbeiterinnen- und
 Arbeiter-Union)
 Feministisches Bündnis Heidelberg
 GEDOK Heidelberg,
 Gloria FTB GmbH Heidelberg
 HÄWAR.help
 Heidelberger Bündnis für gerechten Welthandel
 Heidelberger Lupe – Verein für historische
 Forschung und Geschichtsvermittlung
 Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg
 HuMap Trier
 Integration durch Sport
 im Badischen Sportbund Nord e. V.
 Interkulturelles Fest auf dem Willi
 Internationales Musikfestival Heidelberger
 Frühling GmbH
 Karlstorbahnhof
 KDA (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt)
 Kompetenznetzes Plurales Heidelberg
 Konfuzius-Institut an der
 Universität Heidelberg e. V.
 Kulturkreis Boxberg-Emmertgrund e. V.
 LuCa Heidelberg e. V.
 Maja Weiss
 Mannheimer Mapathons e. V.
 Mehrgenerationenhaus Heidelberg
 Montpellier-Haus
 Netzwerk Care Revolution Rhein Neckar
 Nostos Tanztheater
 Open Street Map Ghana
 Quartiersmanagement Hasenleiser
 Romanisches Seminar
 der Universität Karl Ruprecht Heidelberg
 Rote Hilfe Heidelberg
 SCORING GIRLS*
 Seebrücke Heidelberg
 SG Heidelberg-Kirchheim e. V.
 Solidarity City Heidelberg
 SPD Heidelberg
 Stadtbücherei Heidelberg
 Stadtteilmanagement Emmertsgrund
 Sunucraft Unsere Stärke e. V. (SUS e. V.)
 TES e.V. – Stadtteilmanagement Emmertsgrund
 Theater und Orchester Heidelberg
 Together Café Talk
 Über den Tellerrand
 Universität Heidelberg
 Ver.di
 Volare e. V. Heidelberg
 Volkshochschule Heidelberg
 VVN-BdA
 Werkstatt für Gewaltfreie Aktion
 Zusammenhalt im Sport in BW

BILDNACHWEISE

Für die Bildnachweise haften die Einzelveranstalter

Seite 4, Julian Beekmann
 Seite 6, Dorothee Piroelle
 Seite 20, Scoring Girls
 Seite 21, Scoring Girls
 Seite 22, Philipp Wenthe, Richard Pflaume
 Seite 24, Richard Pflaume
 Seite 25, privat
 Seite 26, privat
 Seite 27, Gudrun-Holde Ortner, privat
 Seite 28, Rico Rossival, Kay Blaschke
 Seite 29, privat
 Seite 30, Kathi Schilling
 Seite 31, IZ
 Seite 32, Betül Özev
 Seite 33, privat
 Seite 34, privat
 Seite 36, Maja Weiss
 Seite 37, Dr. Anette Konrad/Hospiz Elias
 Seite 38, Alex Fischer SPD-Heidelberg
 Seite 39, Gloria FTB GmbH
 Seite 40, Karlstorbahnhof
 Seite 41, Annette Goerlich
 Seite 42, Suhrcamp
 Seite 43, Susanne Reichardt
 Seite 44, Julia Wiegand / Matthias Bunzel
 Seite 45, Arolsen Archives, Dok-ID 4.1.2 / 81795679
 (Ausschnitt)
 Seite 46, Christophe Archambault
 Seite 47, Günter Krämmer und Joseph Franciosa
 Seite 48, Marvin Ruppert
 Seite 49, Susanne Schleyer
 Seite 50, privat
 Seite 51, Cristoph Bluethner
 Seite 52, privat
 Seite 53, Quartiersmanagement Hasenleiser
 Seite 55, privat
 Seite 56, Stadtarchiv Heidelberg
 Seite 57, Miguel Ferraz
 Seite 58, privat
 Seite 59, Domid-Archiv, Köln
 Seite 60, Bildungsinitiative Ferhat Unvar
 Seite 61, Rothe/IZ
 Seite 62, Seebrücke Heidelberg
 Seite 63, Susanne Reichardt
 Seite 64, Gloria FTB GmbH
 Seite 65, Über den Tellerrand
 Seite 66, Fotoarchiv Austria
 Seite 67, Johannes Moths
 Seite 68, Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/
 Die Grünen Heidelberg
 Seite 69, IZ
 Seite 70, Nadja Wehling, Popo Fan
 Seite 71, Reise Reise CC BY-SA 4.0
 Seite 72, privat
 Seite 73, Maxime Delfiol
 Seite 75, privat
 Seite 76, suhrcamp
 Seite 78, S. Stürzel-Prang
 Seite 79, GES Sportfoto
 Seite 80, Mariagrazia De Siena
 Seite 81, Gloria FTB GmbH
 Seite 82, Diego Fabian Parra Pabon
 Seite 83, Darko Stojanovic
 Seite 85, Rothe
 Seite 86, privat
 Seite 87, Anna Tüne/topographien
 der menschlichkeit
 Seite 90, Manfred Schneider
 Seite 91, Stefano Vergani

TEXT NACHWEISE

Inhaltsbeschreibungen der Einzelveranstaltungen sowie die inhaltliche Verantwortung obliegen den Einzelveranstaltern. Abweichungen in geschlechtergerechter Sprache und Schreibweise ergeben sich dadurch.

IMPRESSUM

Stadt Heidelberg

Geschäftsstelle
Interkulturelles Zentrum

Redaktion

Stadt Heidelberg
Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Gestaltung

Stadt Heidelberg
Markenkommunikation

Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Stadt Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-15600
iz@heidelberg.de
www.iz-heidelberg.de